

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

346 (29.7.1907) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Preis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Anwärter: bei Abholung am Postamt M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. 8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Beilage 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil: Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil: H. Hinderspacher, sämtlich in Karlsruhe. Auflage: 34000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillingsschneidemaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 346.

Karlsruhe, Montag den 29. Juli 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Die französischen Generalratswahlen.

(Paris, 28. Juli.) In ganz Frankreich, das Seine-Departement allein ausgenommen, finden heute die Wahlen statt, durch die die Generalräte zur Hälfte erneuert werden sollen. Sie werden sich im ganzen um 1450 Sitze drehen. Zugleich sollen auch die Arrondissementsräte in 1441 Kantonen gewählt werden. Da ein Teil dieser Wahlen auf die weinbauenden südlichen Departements fällt, sieht man dort einem Wählerstreik entgegen, wenigstens in den Dörfern, deren Munizipalitäten ihre Beamten nicht wieder angetreten haben. So hat das Komitee zur Verteidigung des Weinbaues in Besiers die Wähler durch Mauerausschlag aufgefordert, sich nicht an den Wahlen zu beteiligen, und hinzugefügt, man werde die Urnen überwachen und sich die merkwürdigen Stimmzettel hineinlegen würden. Auf diesen Versuch, die Wähler einzuschüchtern, wird wahrscheinlich das Einschreiten der Gerichtsbehörde folgen.

Unter den Kandidaten für die Erneuerung der Generalräte befinden sich 87 Senatoren und 156 Abgeordnete, von denen acht Senatoren und 35 Abgeordnete bisher nicht den Departementalversammlungen angehört. Einer der fünf Senatoren, die auf die Wiederwahl in die Generalräte verzichten, ist der ehemalige Ministerpräsident Meline, dem in den heimlichen Kabinetts-Schwärzen bereit worden sind. In den Dordogne muß der Abg. Bourrat das gleiche tun, weil man ihn beschuldigt, er habe sich der Sache der Weinbauern nicht eifrig genug angenommen. (Neue Meldungen.)

Paris, 28. Juli. In den weinbauenden Departements des Südens ist die Beteiligung an den heutigen Erneuerungswahlen zu den Generalräten wenig zahlreich. In mehreren Gemeinden in der Gegend von Besiers, Perpignan und Narbonne konnten Wahllokale nicht gebildet werden. In diesen anderen Gemeinden waren die Wahllokale zwar geöffnet, es erschienen aber keine Wähler.

Paris, 28. Juli. (Tel.) Der Maire von Narbonne, Ferron, der seine Entlassung gegeben hatte, ist zum Generalrat in Perpignan gewählt worden.

VII. deutsches Sängerbundesfest.

Breslau, 28. Juli. Das VII. Deutsche Sängerbundesfest fand gestern in einem glänzenden Verlauf seinen Abschluß. Seine Einleitung. Hierbei begrüßte Herr Dohse als Vertreter des Kaisers die deutschen Sänger und betonte die nationale Bedeutung und einigende Kraft des deutschen Liedes. Oberbürgermeister Bender entbot den Willkommen der Stadt Breslau, insbesondere den österreichischen Brüdern, die mit lauten Heulrufen antworteten. Der Vorsitzende des Deutschen Sängerbundes Heller-Leipzig schloß seine Ansprache mit einem Hoch auf den Kaiser, an den ein Subdignitätstelegramm geschickt wurde. Der Vorsitzende des schlesischen Sängerbundes Kaufmann Bille feierte den Deutschen Sängerbund.

Heute nachmittag fand der imposante Festzug statt. Der Vorzug dauerte gegen 8 Stunden, das Wetter war zwar trübe, doch angenehm. Überall wurden den Gästen begeisterter Ovationen dargebracht. Eine vielstimmige Menge umarmte die Festzüge. Der Festzug zerfiel in 7 Gruppen und zwar nach der Idee des Bildhauers Wilborn entworfen. Er stellte die Verherrlichung des Liedes dar und zergliederte sich in die verschiedenen Arten des Liedes: Kriegeslied, Kirchenlied, Liebeslied, Trinklied, Volks- und Wanderlied, Vaterlandslied und Frühlingslied.

Den Anfang des Zuges bildeten die Magistratsausreiter, denen die Wagen mit der Leitung des engeren Ausschusses folgten. Dann folgte der Bundesbannerwagen mit der Bratislava. Der Kriegesliedwagen

stellte Botan und Freya auf einem Throne sitzend dar. Boran ritten zwei Falken; Jünglinge führten die vier Pferde des Botenswagens. Den Kron umschwebten Aden und Adler. Es folgten germanische Krieger zu Fuß und zu Pferde. Der Wagen des Kirchenliedes stellte die heilige Cäcilie dar, umgeben von sechs Genien. Das Liebeslied zeigte den Minnesänger Herzog Heinrich IV.; an seiner Seite sah Frau Minne. Der Wagen war von oben bis unten mit blühenden Rosen bedeckt. Es folgte der Trinkliedwagen. Boran ging eine Sündemeute, dahinter der Adensterner zu Pferde. Hoch auf einer Fässergruppe thronte Bacchus. Den Wagen belebte jedes Volk. Studenten, Jäger, Landsknechte. Winger führten einen mit Weinlaub geschmückten Esel. Der Volks- und Wanderlied-Wagen stellte die schlesische Ruine Knaust im Riesengebirge dar. Boran ging Mühsal, dem Wagen folgte zahlreiches Volk, Touristen und Landleute. Auf dem Vaterlandsliedwagen thronte Königin Luise mit ihren Ehrenkronen, voran ritt ein Trupp Schill'scher Sufaren, Trommler und Pfeifer, dahinter Theodor Körner, Blücher, Gneisenau, Lüchow und andere Gestalten aus den Freiheitskriegen. Ein Lüchow'scher Preischor, Marktenberinnen im Wagen und schlesische Landwehr besetzten die Gruppe. Es folgte der Frühlingsliedwagen, auf dem sechs Genien lagerten. Den Schluß des Zuges bildete eine Sennhütte, darstellend die Simonh-Hütte bei Graz, auf der lustige Dirndeln und Bäum sich tummelten.

Als der Zug um 7 Uhr auf dem Festplatz angelangt war wurden die Fahnen auf die Galerie der Festhalle gebracht, von der sie bis zum Schluß des Festes herabwachten. Als der Zug vor dem Rathaus anlangte, hielt der Grazer Delegierte, Landesgerichtsrat Ritter Viktor von Schmechel, eine Ansprache an den Oberbürgermeister, in der er auf die Freundschaft hinwies, die zwischen Deutschland und Österreich besteht. Der Deutsche könnte verstimmt sein, daß wenn es not wäre, der Österreichischer stets für ihn eintreten würde. Er erinnerte ferner an die Zeit von 1806 bis 1813, wo die Breslauer ihren Ruf als treue Patrioten so hervorragend bewiesen hätten und an den Aufbruch des Königs an sein Volk. In jener Zeit sei das deutsche Lied entstanden, mit dem das deutsche Volk auf das innigste verknüpft sei. Redner übergab das Banner, das der Stadt der grünen Steiermark fünf Jahre lang geholt habe, in der Obhut des Oberbürgermeisters und schloß mit einem Hoch auf die Festhalle.

Oberbürgermeister Dr. Bender dankte mit kurzen Worten und schloß mit einem Hoch auf die deutschen Sänger, das freudigen Widerhall fand. Hierauf wurde das Banner von der Tochter des Vorstehenden des schlesischen Sängerbundes, Fräulein Bille, mit dem Fahnenbande geschmückt, wobei sie ein Gebieth vortrug. Der Vorsitzende des deutschen Sängerbundes, Professor Heller-Leipzig, dankte hierauf mit kurzen Worten.

14. Deutscher Turntag.

(Unter Nachdruck verb.) S. u. H. Worms, 28. Juli.

Am reichgeschmückten städtischen Spiel- und Festplatz trat heute der 14. deutsche Turntag zu seinen Beratungen zusammen. Mehr als 400 Abgeordnete aus allen Teilen des Reiches und auch aus deutschen Turnvereinen des Auslandes hatten sich eingefunden. Der Vorsitzende Dr. Ferd. Goch eröffnete den Turntag, hieß die Erschienenen herzlich willkommen und machte zur Einigkeit und Eintracht.

Während der Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten traf eilenden Laufes, mit stürmischen Jubel begrüßt, ein Stafettenläufer ein, der einen Eidenzettel, der heute früh am Niederaltdorfer Bahnhof abgelesen wurde, mit einer Urkunde dem Turntag als Willkommensgruß des Kaisers überbrachte. Der 80 Kilometer weite Weg vom Niederaltdorfer Bahnhof nach Worms war im Stafettenlauf von etwa 400 rheinischen Turnern in 3 1/2 Stunden zurückgelegt worden.

Vom Vorsitzenden des Verbandes für Volks- und Jugendspiele, dem Abg. v. Schendendorff, sind Grüße eingegangen, desgleichen von Turnern aus Hannover, Budaress, Gagen, Hallein usw.

An den Kaiser wurde folgender Subdignitätsgruß geschickt: „Die im Dienste des Vaterlandes und der Volkskraft zum deutschen Turntage in

Worms versammelten deutschen Turner entbieten Sr. Majestät dem Kaiser treudeutschen Gruß.“ Ein gleiches Telegramm wurde an den Großherzog von Hessen geschickt.

Dann verlas Professor Dr. Mühl-Stettin den von ihm und Dr. Goch verfaßten

Geschäftsbericht.

In dem betont wird, daß Parteigeist im politischen und religiösen Sinne keinen Boden in der deutschen Turnerschaft gefunden habe. Die Turnerschaft sei geistlich weiter gefördert worden, trotz aller Angriffe. Besonders seien hier die sog. „freien Turner“, die zur Sozialdemokratie sich rechnen, hervor. Sie warfen der deutschen Turnerschaft „Kurapatismus“ vor und behaupteten sogar, die deutsche Turnerschaft hätte bei den letzten Reichstagswahlen dem „Reichsverbande zur Bekämpfung der Sozialdemokratie“ 80 000 M. zur Verfügung gestellt. (Große Heiterkeit.) Solche an Wörsinn grenzende Behauptungen seien ja für die Denkenden nichts, aber in der Menge bleibt immer etwas von den Verleumdungen hängen. Der Geschäftsbericht gedenkt anerkennend der Unterstützung des Generalfeldmarschalls Graf Dörfeler und des Generalmajors Schmal-Radebeul, und betont besonders die Notwendigkeit die Jugend zu gewinnen. Tüchtige Männer und Jünglinge müßten herangezogen werden, freilich sei es aber nicht die Aufgabe der Turnerschaft, lauter Engel und klaffische Gestalten zu schaffen. Das Vermögen der deutschen Turnerschaft beträgt rund 173 000 M.; die deutsche Turnerschaft zählt in 7790 Vereinen 808 525 Turner und in 992 Vereinen 39 785 turnende Frauen.

In der Besprechung wurde bedauert, daß in dem Geschäftsbericht scharfe Worte gegen den

Arbeiterturnerbund.

gebraucht worden sind. Damit werde nur Öl ins Feuer gegossen. Worte wie „Wörsinn“ dürfe man gegen ihn nicht anwenden. Dr. Goch: Wer uns grob und frech behandelt, dem müssen wir unsere derbe Manneskraft entgegensetzen. (Stürmischer Beifall.)

Justizrat Kärnbach-Breslau: Der Kampf, der uns aufgedrungen worden ist, muß durchgeföhrt werden. Durch Schweigen läßt sich die Sozialdemokratie nicht besiegen. Im Kampfe können wir den Mund nicht halten. Wir müssen da Rede und Antwort stehen. Im Tone müssen wir uns freilich vorsehen. Wir werfen den Sozialdemokraten vor, daß sie den Anstand nicht beachten. Wir dürfen es ihnen dabei nicht nachmachen. (Beifall.) Was sind das allerdings für „freie“ Arbeiterturner? Die Sozialdemokratie läßt den größten Terrorismus aus. Die Hälfte der „freien“ Turner sind nur gezwungenermaßen im Arbeiterturnerbund. Auch der Name ist falsch. Man will uns damit eine ganze Gesellschaftsklasse entziehen. Diese sozialdemokratischen Vereine sollten sich Proletarier-Turnvereine nennen.

Anschließend ist festgestellt worden, daß am Turntage 314 Abgeordnete mit 386 Stimmen teilnahmen.

Den Rassenbericht erläuterte Kanzleirat Krott-Steglich, der auf den günstigen Vermögensstand der deutschen Turnerschaft hinwies. Freilich werde nicht etwa Geld angehäuft, um damit zu prahlen, sondern um es nutzbringend zu verwenden.

Der Geschäftsführer Professor Dr. Mühl-Stettin berichtete dann über die Dr. Ferd. Goch-Stiftung zur

Errichtung deutscher Turnstätten.

Es wurde bestimmt, daß die Stiftung Unterföhungen nur an Vereinen gehen soll, die die Rechtsfähigkeit erlangt haben. Jede Unterföhung gilt dabei als unentgeltliches Darlehen, das beim Ausscheiden des Vereins aus der deutschen Turnerschaft sofort ohne Kündigung zurückzahlen ist. Es hat jeder unterstützte Verein unter Verzicht auf das Recht der Verjährung schriftlich zu erklären, daß er die ihm gewährte Unterföhung ohne vorherige Kündigung bei seinem Austritt aus der deutschen Turnerschaft zurückzahlen hat. Ferner können zu verzinsenden Darlehen gegen mündelbare Hypotheken gegeben werden, die nach Ablauf von vier Jahren mit 1 1/2 Proz. jährlich getilgt werden müssen und beim Ausscheiden des Vereins aus der deutschen Turnerschaft sofort und ohne Kündigung zurückzahlen sind. Der Ausschuß der deutschen Turnerschaft als Verwalter der Stiftung ist zur sofortigen Einziehung

Möglichkeit hat, die schönen Inassinnen der Logen und die Besucherinnen des Parketts zu mustern. Vergebens! Er durchschritt zu den Stunden, zu denen die Fashion die seine Welt herherführte, die Kunstsammlungen und Gemäldegalerien der Eremitage und er war während der Gottesdienste in der Staats- und Kasanschen Kathedrale zu finden. Alles war vergeblich! Unter den Laufenden schöner Frauen, auf denen sein Blick ruhte, trat jene nicht hervor, die zu finden er begehrte.

War die höchste Dämonin mit ihrem an ihm begangenen Raube aus dieser Stadt entwichen? War sie untergetaucht in die Minengänge des geheimnisvollen unsichtbaren Petersburg, die hier von einer fieberhaft arbeitenden Polizei, dort von finstern verhöhlerten Umstürzern gegraben wurden und über die das reiche und bunte öffentliche Leben der russischen Hauptstadt im stets gleichen Strome, in seiner Gesamtheit wenig beeinflusst durch diesen furchtbaren Geheimkrieg, hinwegtauchte? Er setzte alle Vorsicht soweit beiseite, daß er die glänzendsten Restaurants und Traktirs der Residenz aufsuchte, in denen ihm die Beamten der deutschen Volkshoft leicht begegnen konnten. Aber er sagte sich, daß auch sie in ihm nur eine Art Doppelgänger jenes Kuriers erblicken würden, von dessen Tode sie ja überzeugt sein mußten, im Falle eine Begegnung mit dem Volkshoftsrat und dem Attache, die ihn auch nur flüchtig kennen gelernt, stattfinden sollte. Aber auch dort erschien ihm die Gesuchte nicht.

Er geriet in seinem fieberhaften Eifer, den die Vergeblichkeit seiner Bemühungen nur noch steigerte, auf den Gedanken, die Bahnhöfe der Hauptstadt aufzusuchen und die Wartesäle zu durchsuchen. Das gleiche Resultat ward ihm auch hier. Wenn ihm nicht ein Zufall zu Hilfe kam, so konnte er Wochen, Monate, Jahre vergeblich suchen.

Das ward ihm allmählich klar. (Fortsetzung folgt.)

Der Kurier des Kaisers.

Ein Roman aus unseren Tagen von G. Grome-Schwiening. (28. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Neues Kapitel.

Arthur Degen hatte, nachdem ihm die volle Erkenntnis seiner prekären Lage gekommen war, in den ersten Tagen das kleine Hotel, in dem er sich einquartiert, nicht zu verlassen gewagt. Wenn ein Schritt draußen auf dem Korridor sich näherte, so erzitterte er. Aber die Tage vergingen und nichts Bedrohliches geschah. Wie es in Rußland üblich ist, hatte er seinen auf den Namen Alphonse Duterrier, Kaufmann aus Bordeaux, lautenden Paß dem Hotelportier übergeben, der ihn zugleich mit der Anmeldung des im Hotel abgestiegenen Fremden auf dem Polizeibureau vorzuzeigen hat, ihn dann bis zur Abreise des Betreffenden in Verwahrung nimmt und ihn nur zu Legitimationszwecken ihm, dem Eigentümer ausliefert.

Auf der Polizei mußte der Paß unbeanstandet durchgegangen sein, man hätte sonst sich seiner Person längst versichert. Arthur Degen fühlte den Vann, der auf ihm lag, weichen. Als der vierte Tag herannahte, beschloß er, sich völlige Gewißheit zu verschaffen. Das für Monsieur Duterrier an die Filiale der Moskauer Handelsbank in Petersburg beordnete Geld seines Bankiers mußte eingetroffen sein. Um es zu erheben, bedurfte er des PASSES als Legitimation und er begab sich zu dem Portier hinab, um ihn zu diesem Zwecke zurückzufordern.

Sein Herz klopfte doch, als er an den Portier diese Aufforderung richtete, aber der Mann nickte gleichmütig.

„Sogleich, mein Herr!“

Er ging in seine Loge, schloß einen Schrank auf und suchte aus einer Reihe darin befindlicher Paßbücher dasjenige heraus,

welches auf den Namen Duterrier ausgestellt war. Aus dem ganzen Gebahren des Mannes sah Arthur Degen, daß ihm jeder Argwohn fern lag. Das war um so ermutigender, als der ehemalige Kurier wußte, daß diese Portiers wohl samt und sonders zugleich in Diensten der geheimen Polizei stehen und von dieser verpflichtet sind, einen wie auch immer gearteten Argwohn gegen einen Hotelgast ihr sofort mitzuteilen.

Der Portier überreichte ihm den Paß.

„Wenn der Herr nach Gebrauch so gütig sein wollen, ihn mir wieder zur Aufbewahrung —?“

Arthur Degen nickte nur und schob den Paß in die Brieftasche des Noter, welche nun die seine gemorden war. Erleichtert eilte er hinaus und rief einen Troikofführer heran, der ihn in schneller Fahrt zur Bank brachte.

Die Anweisung zur Auszahlung der Summe war eingetroffen. Man ärgerte nicht, sie ihm nach Vorlegung der Paßlegitimation in größeren russischen Noten auszugeben.

Aufatmend stieg Arthur Degen die breiten Granitstufen des Bankportals herab. Bis so weit war alles nach Wunsch und glatt gegangen. Nun konnte er die Verfolgung der schönen Intrigantin aufnehmen, deren Tat seinen Namen aus dem Buche der Lebenden gestrichen.

Stundenlang durchfuhr er von jetzt ab im Schlitten die großen Straßen und Plätze Petersburgs, wandelte andere Stunden über den Nemstj-Prospekt und an den Palästen der Volkshofta Newa hin, jedes weibliche Gesicht, das im raschen Schlitten an ihm vorüberzog, mit scharfen Augen prüfend. Stolz und schöne Gesichter boten sich seinen Blicken in Menge, aber das eine, das sich seiner Erinnerung mit Flammen der Vergeltungssucht und des Hasses einbrannte, war nicht darunter.

Er wagte es, Theater zu besuchen und wählte dort einen Platz, der ihn selbst weniger den Blicken aussetzte, ihm aber die

der gewählten Darlehen berechtigt und verpflichtet, sobald der besetzte Verein aus der deutschen Turnerschaft ausscheidet.

Diese Bestimmung wurde getroffen, weil es schon vorgekommen ist, daß Vereine, die unterstützt worden waren, unmittelbar darauf aus der deutschen Turnerschaft austraten und sich den Gegnern anschlossen.

Vom Oberbürgermeister von Worms, Köhler, der am Erscheinen verhindert ist, ist ein Telegramm eingelaufen, in dem er „der edlen, deutschen Turnerschaft ein dreifaches Gut Heil!“ widmet.

Weiterhin berät man über die Turnerschaftsordnung.

Die einzelnen Kreise sollen in der Regel nacheinander turnen; indessen kann das Turnen schwach vertretenen Kreise, sofern es ohne gegenseitige Störung und Beeinträchtigung des Eindrucks möglich ist, zeitlich zusammengelegt werden.

Der 100 Meter-Wettkampf wird in die Wettordnung aufgenommen. Die Frage der Abschaffung des Laufens über 200 Meter rief einen scharfen Meinungsstreit hervor.

Siebert-Hamburg beantragte, diesen Lauf fallen zu lassen. Dem fast alle Turner würden durch diesen Lauf aufs äußerste erschöpft, sie müßten blaß und atemlos am Ziele zu Boden. Man solle nicht in die Fehler der Sportvereine verfallen, die oft Leistungen verlangen, die gesundheitlich schädlich sind.

Ein Antrag auf Ausübung des Diskuswerfens wurde abgelehnt. Das Dauerhangeln wurde abgeschafft. An die Stelle des Dreikampfes soll der Fünfkampf treten; d. h. es sollen also fünf volkstümliche Übungen stattfinden.

Für die Bewertung der einzelnen Wettübungen wurde ein einfacherer Modus geschaffen, da bis jetzt die Preisrichter durch das Rechnen mit Brüchen usw. erschwerter Arbeit hatten.

Ein Antrag auf Ausübung des Diskuswerfens wurde abgelehnt. Das Dauerhangeln wurde abgeschafft.

Bei der Bewertung der Gerätübungen soll die musterhafte Durchführung, die gewandte und schöne Ausführung und Haltung und, hinsichtlich der Kräftigungen, außerdem die Schwierigkeit und Zusammenfassung mit in Erwägung gezogen werden.

Ein Antrag, das Gewichtheben als Wettübung vollkommen abzuschaffen, wurde abgelehnt. Es wurde aber beschlossen, das Gewichtheben mit einer Hand als Wettübung fallen zu lassen.

Nach Erledigung einiger technischer Fragen wurde dann die Verhandlung vertagt.

Zu der aktuellen Frage des

Frauenturnens

hat der Ausschuss dem Turntage folgende Leitsätze vorgelegt:

I. „Der einfachste und gangbarste Weg ist der Anschluß der Frauenabteilungen an die in demselben Orte bestehenden, zur deutschen Turnerschaft gehörenden Männerturnvereine.“

Frauenabteilungen, deren Anschluß an die Männerturnvereine untunlich erscheint, kann die gastweise Teilnahme an den zur Förderung des Frauenturnens getroffenen Veranstaltungen der Kreise, Gauen und Vereine gestattet werden.

II. „Es ist wünschenswert, daß zu den Beratungen in Kreisen und Gauen über frauenturnerische Angelegenheiten auch sachverständige Vertreterinnen des Frauenturnens zugezogen werden.“

III. „Zur Förderung des Frauenturnens ist die Ausbildung der Leiter und Leiterinnen von Frauenabteilungen unbedingt erforderlich. Den Kreisen oder auch den Gauen wird die Einrichtung entsprechender Lehrgänge dringend empfohlen.“

IV. „Die Turnkleidung sei zweckentsprechend, schmucklos und alle anderen die Atmung und die freie Bewegung hindernden Kleidungsstücke sind unstatthaft. Im übrigen wird noch dringend empfohlen, über die geschlossene Hose einen luftreichen Rock zu tragen, beides von dunkelblauer Farbe. Als Fußbekleidung dienen bequeme Schuhe ohne Absatz oder solche nur mit niedrigen Absätzen.“

V. „Schauturnen vor geladenen Gästen und Vereinsangehörigen dürfen immer zur Förderung des Frauenturnens beitragen. Bei allem öffentlichen Auftreten ist große Zurückhaltung und Vorsicht geboten. Es erscheint wünschenswert, daß bei Kreis- und Gauenfesten die turnerischen Darbietungen auf dem Gebiete des Frauenturnens in erster Linie von ortsanfässigen Frauenabteilungen veranstaltet werden.“

VI. „In Interesse des Frauenturnens ist die Heranziehung auswärtiger Frauenabteilungen notwendig, so steht dem kein Hindernis entgegen. Die Teilnahme von Frauenabteilungen an Festzügen ist nicht zu gestatten.“

Am Abend fand ein Festmahl statt.

Deutsches Reich.

hd Berlin, 28. Juli. (Tel.) Der Reichskanzler Fürst Bismarck nimmt in Berlin täglich Verträge entgegen und erledigt die laufenden

Aus Kunst und Wissenschaft.

hd Heidelberg, 28. Juli. Zu Ehren von Professor Dr. Adolf Koch, dem Bahnbrecher der Journalistik als Hochschullehrer, fand am Samstag Abend zu Heidelberg im „Prinz Reg.“ eine schöne Feier statt.

anlässlich des 10jährigen Bestehens des von ihm begründeten und geleiteten Journalistischen Seminars an der Ruperto-Carola. Das Fest war als eine intime Familienfeier des wissenschaftlich fundierten Journalismus gedacht.

Zahlreiche Verleger, Redakteure, frühere und jetzige Schüler und Freunde des Jubilars hatten sich eingefunden. Briefe und Telegramme waren von auswärts in Menge gekommen.

Als würdiger Lohn seiner Bestrebungen konnte ihm eine (von Dozent J. F. Meißner herausgegebene) Festschrift „Studien über das Zeitungswesen“ und ein Fonds von 1000 M zur Einrichtung einer Seminarbibliothek überreicht werden.

Dr. Lion, der Leiter des Kommerzes, begrüßte den Jubilar der mit seiner Frau Gemahlin erschienen war. Stud. Kern hielt die Festrede.

In begeisterten Worten gab Prof. Koch in seinen Dankesworten einen Rück- und Ausblick auf die Idee seines Lebenswerkes. Ernste und heitere Ansprachen folgten, fröhliche Studentenlieder erklangen, und die Jubiläumsgesellschaft beschloß ein nächtliches Summen zur Mollentur.

Am Sonntag vereinigte man sich zu einem Ausflug nach Schlierbach (Rheinl. Spitz). Die zwei Tage waren eine herrliche Rundgebung der allseitigen Liebe und Verehrung, welche dem ersten Dozenten der Journalistik an einer Hochschule deutscher Junge, dem väterlichen Berater der journalistischen Jugend entgegengebracht wird.

Und in großer Dank gebührt dem Dozenten für Zeitungswesen an der Darmstädter Technischen Hochschule J. F. Meißner, den Studenten und Studentinnen der Heidelberger Universität, die das gelungene Jubiläum mit unermüdetem Eifer in die Wege geleitet haben.

Vermischtes.

hd Berlin, 28. Juli. (Tel.) Das leuchtende Militärluftschiff hat gestern einen neuen erfolgreichen Aufstieg gemacht.

Es ist nachmittags von der Jungferndaide nach Spandau und zurückgefliegen. Gegen halb drei Uhr war der Ballon unter Führung des Hauptmanns von Sperling abgehoben und vor 3 Uhr bereits landete er zurück.

hd Berlin, 29. Juli. (Tel.) Der 56 Jahre alte Mechaniker Albert Schulz aus Bismarck, Vater von 4 Kindern, versuchte gestern die 45

Geschäfte. Es ist noch fraglich, ob der Kanzler die Rückreise nach Norddeutschland vor Monatsfrist wird antreten können. (S. A.)

hd Berlin, 28. Juli. (Tel.) In gut unterrichteten Kreisen neigt man zu der Ansicht, daß der vortragende Rat im Kultusministerium, Herr Kaumann, das Amt Althoffs übernehmen wird. (S. T.)

hd Berlin, 28. Juli. (Tel.) Der nächste Entwurf, der sich mit der sozialen Fürsorge für die Getraidearbeiter befaßt, wird gegenwärtig bei den zuständigen Stellen ausgearbeitet und betrifft Änderungen der Gewerbeordnung, die im wesentlichen eine Ausdehnung der staatlichen Gewerbeaufsicht auf die Haus-Industrie vorseht.

Der Gesetzentwurf wird dem Reichstage voraussichtlich noch vor Weihnachten zugehen. (Voss. Ztg.)

Hamburg, 27. Juli. Der Gouverneur für Deutsch-Südwestafrika, v. Schudmann, hat sich, in Begleitung seiner Frau und zweier Töchter an Bord des Dampfers „Windhuk“ begeben, um morgen die Ausreise nach Swakopmund zur Übernahme seines Amtes anzutreten.

Vom Kaiserhaus.

Kassel, 28. Juli. Gestern nachmittags 2 Uhr traf die Kaiserin mit der Prinzessin Viktoria Luise am Bahnhof Wilhelmshöhe ein.

Zum Empfang waren anwesend Prinz Oskar und die Spigen der Militär- und Zivilbehörden. Unter lebhafter Begrüßung durch das Publikum erfolgte die Weiterfahrt nach Schloß Wilhelmshöhe im offenen Wagen.

Der Kaiser trifft am 9. August auf Schloß Wilhelmshöhe ein; der König von England wird am 14. August vormittags hier erwartet. Für den 15. August ist die Abreise von 61 Bahnen verschiedener Regimenter auf dem hiesigen Friedrichsplatz vorgesehen.

Homburg, d. S., 28. Juli. (Tel.) Prinz Eitel Friedrich von Preußen traf heute früh 7 Uhr 46 Min. von Potsdam hier ein und nahm im königlichen Schloß Wohnung. Das Prinzenpaar Eitel Friedrich und Prinz August Wilhelm, der bereits gestern nachmittags aus Bonn hier eingetroffen war, unternahm heute nachmittags 5 Uhr eine längere Spazierfahrt in den Taunus.

Prinz August Wilhelm reist heute Abend wieder nach Bonn zurück.

Die amerikanische Einwanderungskommission in Bremen.

Bremen, 28. Juli. (Tel.) Die von der amerikanischen Regierung zum Studium europäischer Einrichtungen für Einwanderungsfragen entsandte Kommission besuchte gestern und heute die Stadt Bremen.

Nach einer Besichtigung der Auswandererhäuser folgte die Kommission heute Abend einer Einladung des Senats zu einem Diner im Rathaus. Bürgermeister Markus begrüßte die amerikanischen Gäste, worauf der amerikanische Senator Kaimmer antwortete.

Vormittags fuhr die Kommission nach Bremerhaven und besichtigte die dortigen Anlagen des Norddeutschen Lloyd, speziell das Zwischendeck des Schnelldampfers „Kronprinz Wilhelm“. Bei dem an Bord eingegangenen Luch begrüßte Direktor Heinemann die Gäste, sowie die Vertreter des Bremer Senats, den Reichskommissar Guben und den amerikanischen Konsul See und drückte die Hoffnung aus, daß die Kommission die Überzeugung gewonnen habe, daß alles hier Gesehene den amerikanischen Ansprüchen entspreche.

Er hob die Bedeutung der amerikanischen Subsidien für die Kolonisation hervor und versicherte, daß der Norddeutsche Lloyd alles tun werde, um den Auswandererstrom dorthin zu lenken.

In Erwiderung der auf die Kommission ausgedrückten Trinksprüche dankte Senator Kaimmer, der mit warmen Worten den europäischen Auswandereremrichtungen seine Anerkennung zollte und weiterhin ausführte, die Kommission sei nicht gekommen, um Schwierigkeiten zu bereiten, sondern um sich zu informieren.

Bei der amerikanischen Gesandtschaft wurde der in Europa genommene günstige Eindruck sicher volle Berücksichtigung finden. Redner schloß mit herzlichen Dankesworten für die entgegenkommende Aufnahme und Unterstützung der Kommission bei Erledigung ihrer Aufgaben und brachte ein Hoch aus auf den Norddeutschen Lloyd.

Abends gab der Norddeutsche Lloyd der Kommission ein Diner in Hülmanns Hotel.

Eine Gemütung Mexikos an Deutschland.

Berlin, 28. Juli. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt bezüglich des Prozesses, der wegen der Ermordung des deutschen Konsuls Stein in Canaca vor dem mexikanischen Gerichte schwebt und zu wiederholten Erörterungen in der Presse Anlaß gab:

„Da eine volle Klärung des Sachverhalts und eine ausreichende Sühne durch den Prozeß nicht erreicht zu sein scheint, hat die deutsche Regierung im Interesse des Rechtsstaates der Deutschen im Ausland wegen des Vorgehens des Oberstaatsanwalts bei der mexikanischen Regierung Vorstellungen erhoben.“

Die mexikanische Regierung hat darauf erwidert, sie mißbillige entschieden das Verhalten des Oberstaatsanwalts. Die Gesetze des mexikanischen Staates Puebla, die für das Verfahren maßgebend waren, seien allerdings nicht verletzt, das Verhalten des Oberstaatsanwalts stehe aber mit den von der mexikanischen Landesregierung zu betretenden völkerrechtlichen Verpflichtungen und mit dem Wunsch, allen Fremden in Mexiko ausgebreitetsten Rechtschutz zu gewähren, nicht im Einklang.

Wie nunmehr telegraphisch aus Mexiko gemeldet wird, ist der Oberstaatsanwalt von Puebla seines Amtes entsetzt worden. Die mexikanische Regierung hat allem Anschein nach den ersten Willen, den in Mexiko lebenden Deutschen eine unparteiische Justiz zu sichern.“

Oesterreich-Ungarn.

Der Handelsvertrag mit Serbien.

Wien, 27. Juli. Das Handelsvertragsprotokoll zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien ist geschloffen u. z. aus dem Grunde, weil von oesterreichischer, insbesondere aber von ungarischer Seite die Zulassung eines bestimmten Quantum von lebendem Vieh aus Serbien

verweigert wurde. Die oesterreichische Grenze bleibt somit nach wie vor gegen die Einfuhr serbischen Viehes gesperrt.

Wien, 27. Juli. (Tel.) Neuere Meldungen berichten: Die Verhandlungen wegen des Abschlusses des neuen Handelsvertrages zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien sollen Mitte September wieder aufgenommen werden.

Italien.

Zum Fall Rasi.

hd Turin, 28. Juli. (Tel.) Aus Trapani wird berichtet, daß sich die Aufregung in der Stadt in der Rasi-Angelegenheit noch immer nicht gelegt hat.

Die Regierung hat bedeutende weitere Truppenverpflichtungen aus Neapel abgefordert. Während seiner Vernehmung vor dem Senat als oberster Gerichtshof widerlegte Exminister Rasi mit großer Energie die gegen ihn erhobenen Anklagen und erklärte, er werde weitere Beweise erbringen, sobald er im Besitz der Dokumente sei, welche zur Zeit unter Siegel liegen.

Auch Lombardo bereitzte sich gegen die ihm zur Last gelegten Anklagen und verlangte ebenfalls die Auslieferung der beschlagnahmten Dokumente, um sich zu rechtfertigen.

Frankreich.

Militärische Zwischenfälle in Frankreich.

Paris, 28. Juli. (Tel.) Gegenüber Berichten einzelner Zeitungen über einen Zwischenfall beim 53. Regiment in Perpignan stellt die Agence Havas folgendes fest:

Die Zurückhaltung der Garnison von Perpignan rief eine lebhafte Unzufriedenheit hervor, infolge deren ein Kornist die Soldaten zusammenrief. Mehrere Journiere einer Kompanie gingen auf den Hof und verprügelten, einzelne Kameraden nach Turbes, ihrer alten Garnison, zu. Der diensttuende Adjutant stellte aber sofort ohne Schwierigkeiten die Ordnung wieder her.

Andererseits werden über den im 53. Infanterieregiment zu Perpignan vorgekommenen „Meutereisuch“ noch folgende Einzelheiten berichtet: Dieses Regiment, dessen gewöhnliche Garnison Turbes ist, war beim Ausbruch der Unruhen in Südfrankreich nach Perpignan geschickt worden und soll nunmehr dauernd daselbst verbleiben.

Der Kommandeur des Regiments, Oberst Joland, welcher durch Vermittlung mehrerer Parlamentarier diesen Beschluß des Kriegsministeriums rückgängig zu machen suchte, wurde mit dreitägigem Arrest bestraft.

Unter den Soldaten des Regiments rief das Verbleiben in Perpignan und die Bestrafung des Obersten große Unzufriedenheit hervor. An 300 derselben versammelten sich gestern Abend im Kasernenhof, erklärten, daß eine Garnisonsänderung nur dann verfügt werden dürfe, wenn sie gerechtfertigt sei, und beschloßen, mit dem Nachzuge nach Turbes zurückzukehren.

Die Hornisten gaben das Alarmsignal und einige Minuten später erschienen sämtliche Soldaten in feindlicher Ausrichtung zum Kasernenhof. Die Offiziere, welche von diensthabenden Sergeanten verhaftet worden waren, stellten sich den Soldaten entgegen und hielten ihnen die schwersten Folgen ihrer Handlungsweise vor, und es gelang ihnen schließlich, die Soldaten zu beruhigen und zur Rückkehr in die Kaserne zu bewegen.

Der Minister beauftragte den Kommandeur der 36. Division, General Bertrand, eine Untersuchung über den Vorfall einzuleiten.

Oberst wird eine Untersuchung eingeleitet über die Ursache an den Zwischenfällen in Chalons, an denen sich Offiziere des 151. Regiments beteiligt haben sollen. Der Kriegsminister glaubt nicht, daß es sich um eine gemeinsame politische Kundgebung handelt, doch soll ein Offizier des 151. Regiments eine unangemessene Haltung eingenommen haben. Wenn die angelegten Ermittlungen dies bestätigen, so wird gegen den betreffenden Offizier disziplinarisch vorgegangen werden.

Amerika.

hd Newyork, 28. Juli. (Tel.) Nach einem bekanntgegebenen Telegramm aus Guatemala hat das höchste Gericht der Republik die Verhängung der Todesstrafe gegen 43 Angeklagte in dem Prozeß wegen der geplanten Ermordung des Präsidenten Cabrera bestätigt.

Da sich unter diesen Angeklagten viele Ausländer befinden, hätten die diplomatischen Vertreter Deutschlands, Spaniens, Italiens und Mexikos gegen das Urteil der Vorinstanz als nicht auf rechtmäßiger Grundlage beruhend Protest eingelegt. Man nimmt hier auf die Revision-Verhandlung als eine Farce an. Unter den wegen Teilnahme an der angelegten Verschwörung Verurteilten befinden sich die wohlhabendsten und angesehensten Einwohner von Guatemala. Man zweifelt nicht daran, daß Parteien das Urteil diktiert.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 29. Juli. Die Mitglieder des Badischen Eisenbahnrates traten Samstag vormittag 10 Uhr im Saale der Handelskammer zu Mannheim zur 54. Sitzung zusammen.

Den Vorsitz führte Ministerialpräsident Freiherr von Marshall. Die Tagesordnung enthielt als einzigen Gegenstand die Veratung des Winterfahrplanes 1907/08. Die Verhandlungen waren um 3 Uhr beendet.

hd Karlsruhe, 28. Juli. In Karlsruhe und in verschiedenen Teilen des Landes sind die Fleischpreise, besonders die des Schweinefleisches, wieder beträchtlich in die Höhe gegangen.

Mannheim, 28. Juli. Zum Steinkrugpflanzfest in der Jubiläumsausstellung am 31. Juli, sind bis jetzt aus 80 Gemeinden 1531 Kinder angemeldet. Hierzu kommen nun noch die

wurde sodann nach den Balearen und dem Älwen-Golf und um die Mittelgezeit wieder nach dem Süden getrieben. Infolge des Godeserlufes sank der Ballon, so daß er die Meereshöhe verlor. In dieser gefährlichen Lage blieb Kandelan bis 1/2 8 Uhr abends. Der Ballon wurde immer flacher, so daß Kandelan beschloß, den Kurs zu verlassen. Er legte die Rettungsgürtel an und sprang ins Wasser. Nachdem er seit drei Stunden geschwommen war, wurde er von dem englischen Dampfer „Westpoint“, der zu seiner Rettung ausgesandt worden war, erlöst und vollständig erschöpft an Bord gehoben.

Kandelan hatte seit seinem Aufstiege weder etwas gegessen, noch etwas getrunken. Auch der Ballon wurde von der „Westpoint“ aufgehoben. Die Preisrichter der Ballonwettkampf beschloßen, Kandelan den ersten Preis zuzuerkennen. Die spanische Regierung beabsichtigt, dem Kapitän der „Westpoint“ das Militärkreuz zu verleihen.

Newyork, 28. Juli. (Tel.) Aus Conch Island wird gemeldet: Hier ist das größte Vergnügungshotel mit 20 kleineren Hotels niedergebrannt.

Newyork, 27. Juli. (Tel.) Der 19jährige Millionär Herbert Erbacher in New-Yerch wurde durch Umstürzen seines Automobils getötet. Vier andere Insassen wurden schwer verletzt. (S. A.)

hd Albany (Staat New-York), 28. Juli. (Tel.) Auf dem Cayugafluß ist gestern der Dampfer „Potomac“ verbrannt. Von fünfzig Passagieren sind neun ertrunken; mehrere trugen Verletzungen davon.

Die Berliner Bluttaten.

hd Berlin, 28. Juli. (Tel.) Die Schandthaten an den drei unschuldigen Kindern im Norden Berlins haben die Polizei in züchtiger Tätigkeit gehalten. Die Beamten wurden verteilt und die Nachforschungen überallhin mit Abhörungen vorgenommen, bisher ohne Erfolg.

Gestern vormittag fand auf dem Polizeipräsidium eine Konferenz von 220 Kriminalbeamten statt, in der die einzelnen Ergebnisse zusammengetragen wurden. Oberregierungsrat Doppe instruierte die Beamte dahin, die Mütter und Kinder auf den Spielplätzen und in den Straßen in der Gegend der Prenzlauer-Allee ebenso wie in der ganzen übrigen Stadt zu befragen, ob ein Mann in den letzten Tagen die Kinder durch Anerbietungen von Geld in Gaussture zu locken versucht. Außerdem be-

hd Salzburg, 28. Juli. (Tel.) Der Tiroler Meisterföhrer Heinrich Haiml und Brigen ist von der Ploßspitze abgestürzt und hat darauf schwere Verletzungen erlitten, daß er die Sprache verloren hat.

Bozen, 28. Juli. (Tel.) 33 deutsche Touristen, unter ihnen fünf Damen und sechs Reichsdeutsche, welche einen gemeinsamen Ausflug in eine deutsche Sprachinsel in Welschtyrol unternahmen, wurden von mehreren hundert Irredentisten angegriffen. Insgesamt 17 erlitten Verletzungen, die Damen wurden angepöbeln. Ein alter Herr aus Berlin, der wegen Müdigkeit auf einem Maultier ritt, wurde von diesem heruntergerissen und blutig geschlagen. Alle Fenster des Eisenbahnhanges, in den sich die Angegriffenen flüchteten, wurden von den Irredentisten durch Steinwürfe und Revolverkugeln zertrümmert.

Madrid, 28. Juli. (Tel.) Der Hauptmann Kandelan, welcher mit dem Ballon „Maria Theresia“ in Valenzia aufgestiegen und nach dem Meere verfliegen worden war, berichtet dem Madrider Aero-Klub über seine Auffindung folgendes: In der Nacht nach seinem Aufstieg flog der Ballon über dem Mitteländischen Meere, um 1/2 7 Uhr morgens sichtete Kandelan das Schiff „Goya“, das auf seine Hilfe den Ballon zu erreichen suchte, doch waren alle Bemühungen vergeblich. Der Ballon

hätte alte Witwe Pape, Mutter von 6 Kindern, deren ältestes bereits Unteroffizier ist, zu erschrecken und verübte dann Selbstmord, weil Frau Pape sich weigerte, in Beziehungen zu ihm zu treten.

hd Bosen, 28. Juli. (Tel.) In Choboa wurde eine Gutsbesitzerin mit durchschnittenem Hals tot aufgefunden. Vom Täter fehlt jede Spur.

Swinemünde, 29. Juli. (Tel.) Der neue Schnelldampfer „Kronprinzessin Cecilie“ des Norddeutschen Lloyd trat gestern früh seine Probefahrt von hier aus an.

Wien, 27. Juli. Im Kottlingbrunner Rennen stürzten beim Herrentreiten drei Pferde, auf denen Mittelmeister Baron G. L. Leutnant Camillo Vregant und der Herrentreiter Boleslaw Janggen saßen. Letzterer blieb unverletzt, die beiden anderen erlitten schwere Gehirnerschütterungen, ihr Zustand ist sehr ernst.

hd Salzburg, 28. Juli. (Tel.) Der Tiroler Meisterföhrer Heinrich Haiml und Brigen ist von der Ploßspitze abgestürzt und hat darauf schwere Verletzungen erlitten, daß er die Sprache verloren hat.

Bozen, 28. Juli. (Tel.) 33 deutsche Touristen, unter ihnen fünf Damen und sechs Reichsdeutsche, welche einen gemeinsamen Ausflug in eine deutsche Sprachinsel in Welschtyrol unternahmen, wurden von mehreren hundert Irredentisten angegriffen. Insgesamt 17 erlitten Verletzungen, die Damen wurden angepöbeln. Ein alter Herr aus Berlin, der wegen Müdigkeit auf einem Maultier ritt, wurde von diesem heruntergerissen und blutig geschlagen. Alle Fenster des Eisenbahnhanges, in den sich die Angegriffenen flüchteten, wurden von den Irredentisten durch Steinwürfe und Revolverkugeln zertrümmert.

Madrid, 28. Juli. (Tel.) Der Hauptmann Kandelan, welcher mit dem Ballon „Maria Theresia“ in Valenzia aufgestiegen und nach dem Meere verfliegen worden war, berichtet dem Madrider Aero-Klub über seine Auffindung folgendes: In der Nacht nach seinem Aufstieg flog der Ballon über dem Mitteländischen Meere, um 1/2 7 Uhr morgens sichtete Kandelan das Schiff „Goya“, das auf seine Hilfe den Ballon zu erreichen suchte, doch waren alle Bemühungen vergeblich. Der Ballon

hätte alte Witwe Pape, Mutter von 6 Kindern, deren ältestes bereits Unteroffizier ist, zu erschrecken und verübte dann Selbstmord, weil Frau Pape sich weigerte, in Beziehungen zu ihm zu treten.

hd Bosen, 28. Juli. (Tel.) In Choboa wurde eine Gutsbesitzerin mit durchschnittenem Hals tot aufgefunden. Vom Täter fehlt jede Spur.

Swinemünde, 29. Juli. (Tel.) Der neue Schnelldampfer „Kronprinzessin Cecilie“ des Norddeutschen Lloyd trat gestern früh seine Probefahrt von hier aus an.

Wien, 27. Juli. Im Kottlingbrunner Rennen stürzten beim Herrentreiten drei Pferde, auf denen Mittelmeister Baron G. L. Leutnant Camillo Vregant und der Herrentreiter Boleslaw Janggen saßen. Letzterer blieb unverletzt, die beiden anderen erlitten schwere Gehirnerschütterungen, ihr Zustand ist sehr ernst.

hd Salzburg, 28. Juli. (Tel.) Der Tiroler Meisterföhrer Heinrich Haiml und Brigen ist von der Ploßspitze abgestürzt und hat darauf schwere Verletzungen erlitten, daß er die Sprache verloren hat.

Bozen, 28. Juli. (Tel.) 33 deutsche Touristen, unter ihnen fünf Damen und sechs Reichsdeutsche, welche einen gemeinsamen Ausflug in eine deutsche Sprachinsel in Welschtyrol unternahmen, wurden von mehreren hundert Irredentisten angegriffen. Insgesamt 17 erlitten Verletzungen, die Damen wurden angepöbeln. Ein alter Herr aus Berlin, der wegen Müdigkeit auf einem Maultier ritt, wurde von diesem heruntergerissen und blutig geschlagen. Alle Fenster des Eisenbahnhanges, in den sich die Angegriffenen flüchteten, wurden von den Irredentisten durch Steinwürfe und Revolverkugeln zertrümmert.

Madrid, 28. Juli. (Tel.) Der Hauptmann Kandelan, welcher mit dem Ballon „Maria Theresia“ in Valenzia aufgestiegen und nach dem Meere verfliegen worden war, berichtet dem Madrider Aero-Klub über seine Auffindung folgendes: In der Nacht nach seinem Aufstieg flog der Ballon über dem Mitteländischen Meere, um 1/2 7 Uhr morgens sichtete Kandelan das Schiff „Goya“, das auf seine Hilfe den Ballon zu erreichen suchte, doch waren alle Bemühungen vergeblich. Der Ballon

hätte alte Witwe Pape, Mutter von 6 Kindern, deren ältestes bereits Unteroffizier ist, zu erschrecken und verübte dann Selbstmord, weil Frau Pape sich weigerte, in Beziehungen zu ihm zu treten.

hd Bosen, 28. Juli. (Tel.) In Choboa wurde eine Gutsbesitzerin mit durchschnittenem Hals tot aufgefunden. Vom Täter fehlt jede Spur.

Swinemünde, 29. Juli. (Tel.) Der neue Schnelldampfer „Kronprinzessin Cecilie“ des Norddeutschen Lloyd trat gestern früh seine Probefahrt von hier aus an.

Wien, 27. Juli. Im Kottlingbrunner Rennen stürzten beim Herrentreiten drei Pferde, auf denen Mittelmeister Baron G. L. Leutnant Camillo Vregant und der Herrentreiter Boleslaw Janggen saßen. Letzterer blieb unverletzt, die beiden anderen erlitten schwere Gehirnerschütterungen, ihr Zustand ist sehr ernst.

hd Salzburg, 28. Juli. (Tel.) Der Tiroler Meisterföhrer Heinrich Haiml und Brigen ist von der Ploßspitze abgestürzt und hat darauf schwere Verletzungen erlitten, daß er die Sprache verloren hat.

Bozen, 28. Juli. (Tel.) 33 deutsche Touristen, unter ihnen fünf Damen und sechs Reichsdeutsche, welche einen gemeinsamen Ausflug in eine deutsche Sprachinsel in Welschtyrol unternahmen, wurden von mehreren hundert Irredentisten angegriffen. Insgesamt 17 erlitten Verletzungen, die Damen wurden angepöbeln. Ein alter Herr aus Berlin, der wegen Müdigkeit auf einem Maultier ritt, wurde von diesem heruntergerissen und blutig geschlagen. Alle Fenster des Eisenbahnhanges, in den sich die Angegriffenen flüchteten, wurden von den Irredentisten durch Steinwürfe und Revolverkugeln zertrümmert.

Madrid, 28. Juli. (Tel.) Der Hauptmann Kandelan, welcher mit dem Ballon „Maria Theresia“ in Valenzia aufgestiegen und nach dem Meere verfliegen worden war, berichtet dem Madrider Aero-Klub über seine Auffindung folgendes: In der Nacht nach seinem Aufstieg flog der Ballon über dem Mitteländischen Meere, um 1/2 7 Uhr morgens sichtete Kandelan das Schiff „Goya“, das auf seine Hilfe den Ballon zu erreichen suchte, doch waren alle Bemühungen vergeblich. Der Ballon

hätte alte Witwe Pape, Mutter von 6 Kindern, deren ältestes bereits Unteroffizier ist, zu erschrecken und verübte dann Selbstmord, weil Frau Pape sich weigerte, in Beziehungen zu ihm zu treten.

hd Bosen, 28. Juli. (Tel.) In Choboa wurde eine Gutsbesitzerin mit durchschnittenem Hals tot aufgefunden. Vom Täter fehlt jede Spur.

Swinemünde, 29. Juli. (Tel.) Der neue Schnelldampfer „Kronprinzessin Cecilie“ des Norddeutschen Lloyd trat gestern früh seine Probefahrt von hier aus an.

Wien, 27. Juli. Im Kottlingbrunner Rennen stürzten beim Herrentreiten drei Pferde, auf denen Mittelmeister Baron G. L. Leutnant Camillo Vregant und der Herrentreiter Boleslaw Janggen saßen. Letzterer blieb unverletzt, die beiden anderen erlitten schwere Gehirnerschütterungen, ihr Zustand ist sehr ernst.

hd Salzburg, 28. Juli. (Tel.) Der Tiroler Meisterföhrer Heinrich Haiml und Brigen ist von der Ploßspitze abgestürzt und hat darauf schwere Verletzungen erlitten, daß er die Sprache verloren hat.

Bozen, 28. Juli. (Tel.) 33 deutsche Touristen, unter ihnen fünf Damen und sechs Reichsdeutsche, welche einen gemeinsamen Ausflug in eine deutsche Sprachinsel in Welschtyrol unternahmen, wurden von mehreren hundert Irredentisten angegriffen. Insgesamt 17 erlitten Verletzungen, die Damen wurden angepöbeln. Ein alter Herr aus Berlin, der wegen Müdigkeit auf einem Maultier ritt, wurde von diesem heruntergerissen und blutig geschlagen. Alle Fenster des Eisenbahnhanges, in den sich die Angegriffenen flüchteten, wurden von den Irredentisten durch Steinwürfe und Revolverkugeln zertrümmert.

Madrid, 28. Juli. (Tel.) Der Hauptmann Kandelan, welcher mit dem Ballon „Maria Theresia“ in Valenzia aufgestiegen und nach dem Meere verfliegen worden war, berichtet dem Madrider Aero-Klub über seine Auffindung folgendes: In der Nacht nach seinem Aufstieg flog der Ballon über dem Mitteländischen Meere, um 1/2 7 Uhr morgens sichtete Kandelan das Schiff „Goya“, das auf seine Hilfe den Ballon zu erreichen suchte, doch waren alle Bemühungen vergeblich. Der Ballon

hätte alte Witwe Pape, Mutter von 6 Kindern, deren ältestes bereits Unteroffizier ist, zu erschrecken und verübte dann Selbstmord, weil Frau Pape sich weigerte, in Beziehungen zu ihm zu treten.

hd Bosen, 28. Juli. (Tel.) In Choboa wurde eine Gutsbesitzerin mit durchschnittenem Hals tot aufgefunden. Vom Täter fehlt jede Spur.

Swinemünde, 29. Juli. (Tel.) Der neue Schnelldampfer „Kronprinzessin Cecilie“ des Norddeutschen Lloyd trat gestern früh seine Probefahrt von hier aus an.

Wien, 27. Juli. Im Kottlingbrunner Rennen stürzten beim Herrentreiten drei Pferde, auf denen Mittelmeister Baron G. L. Leutnant Camillo Vregant und der Herrentreiter Boleslaw Janggen saßen. Letzterer blieb unverletzt, die beiden anderen erlitten schwere Gehirnerschütterungen, ihr Zustand ist sehr ernst.

hd Salzburg, 28. Juli. (Tel.) Der Tiroler Meisterföhrer Heinrich Haiml und Brigen ist von der Ploßspitze abgestürzt und hat darauf schwere Verletzungen erlitten, daß er die Sprache verloren hat.

Bozen, 28. Juli. (Tel.) 33 deutsche Touristen, unter ihnen fünf Damen und sechs Reichsdeutsche, welche einen gemeinsamen Ausflug in eine deutsche Sprachinsel in Welschtyrol unternahmen, wurden von mehreren hundert Irredentisten angegriffen. Insgesamt 17 erlitten Verletzungen, die Damen wurden angepöbeln. Ein alter Herr aus Berlin, der wegen Müdigkeit auf einem Maultier ritt, wurde von diesem heruntergerissen und blutig geschlagen. Alle Fenster des Eisenbahnhanges, in den sich die Angegriffenen flüchteten, wurden von den Irredentisten durch Steinwürfe und Revolverkugeln zertrümmert.

Mannheimer Kinder, die in diese Zahl nicht eingeschlossen sind. Aus Baden allein sind bis jetzt 26 Gemeinden mit 419 Kindern vorgekommen.

Mannheim, 28. Juli. Der 25 Jahre alte ledige Kapitän Georg Kehl stürzte gestern von seinem Schiff in den Rhein und ertrank. Die Rettungsversuche waren erfolglos.

Fahrenbach (A. Mosbach), 28. Juli. Am letzten Mittwoch fiel der hiesige Landwirt Georg Adam Weber vom Kirschbaum und zog sich schwere äußere und innere Verletzungen zu, an deren Folgen er gestorben ist.

Merchingen, 28. Juli. Kürzlich verstarb hier im Alter von 103 Jahren Frau Karoline Strauß. Die Frau erfreute sich trotz des hohen Alters fortwährend der besten Gesundheit.

Wertheim a. M., 28. Juli. Große Freude herrscht in unserer Stadt, seitdem heute morgen bekannt geworden ist, daß Se. Kgl. Hoheit der Erbgroßherzog nächsten Sonntag zu unserem Feuerwehreffest nach jetzt definitiv erteilter Zusage hierherkommen wird. Es werden zirka 60 Feuerwehvereine an dem Fest teilnehmen. Auch für den Vorabend und die Nachfeier am Montag mit dem eigentlichen Volksfeste sind vorzügliche Arrangements bereits getroffen.

Giffenheim, 28. Juli. Am 1. Oktober d. J. tritt Herr Hauptlehrer Hermann Mangold hier in den wohlverdienten Ruhestand. Herr Mangold ist 1834 geboren, hat 55 Dienstjahre, wirkte seit 1872 lehrerhaft an hiesiger Schule.

Lauda, 26. Juli. Am 11. August wird hier die Einweihung der neubauten evangelischen Kirche stattfinden.

Lauda, 28. Juli. Infolge des Konkurses des Kaufmanns Theodor Hübner haben nun eine Reihe Familien durch das Fallissement Hübners z. T. durch Bürgschaften schwer geschädigt, den Konkurs anmelden müssen.

Einheim, 29. Juli. Am letzten Donnerstag wurde auf der Straße zwischen Eichelbach und Hoffenheim der Gipsler Karl Gintler aus Linfenheim von zwei Strolchen angefallen, vom Fahrrad gerissen und durch Faustschläge mißhandelt. Die Täter gingen hierauf flüchtig und konnten noch nicht ermittelt werden.

Neudorf (A. Bruchsal), 27. Juli. Der 13 Jahre alte Sohn des Landwirts Theodor Knopf fiel so unglücklich von einem mit Dung beladenen Wagen, daß er schwere innere Verletzungen erlitt und in das Spital nach Bruchsal gebracht werden mußte.

Pforzheim, 28. Juli. (Tel.) Gestern nachmittag hat der 16jährige Lehrling Schleich seinem Lehrherrn Schäfer 15 300 Mark unterzählt, die er auf einer Bank erhob und ist flüchtig gegangen. Bis jetzt fehlt jede Spur. In seiner Begleitung befindet sich der 17 Jahre alte Kaufmannslehrling Fritz Zankula aus Weichen. Die Flüchtigen dürften mittels Fahrräder das Weite gesucht haben.

Baden-Baden, 28. Juli. Heute abend veranstaltete unser städtisches Komitee eines der beliebtesten großen Sommerabendfeste, welches einen glänzenden Verlauf nahm. Die Wiesenseilbahn war feierlich in ihrem Farbenreichtum und wohl das schönste was bisher gesehen wurde. Auch die festliche Dekorierung und Beleuchtung des Konversationshauses und der Alleen bot einen prächtigen Anblick. Während des ganzen Abends fand Doppelfunktion statt. Da sich die Witterung sehr günstig gestaltete, hatte sich zu der Veranstaltung ein sehr zahlreiches Publikum eingefunden.

Emmendingen, 28. Juli. Bei der am Samstag stattgefundenen Gemeinderatswahl wurden die bisherigen Gemeinderäte bei kaum nennenswerter Gegenagitation wiedergewählt.

Freiburg, 28. Juli. Vom 1. Oktober ab wird in Freiburg ein zweites Zentrumblatt erscheinen und zwar hat sich zu dem Unternehmen eine billige neue Gesellschaft gebildet, die mit der Karlsruher „Badenia“ nichts zu tun hat. Der Anlauf der bereits bestehenden Zeitung (das unparteiische Freiburg und Pfenningblatt) nebst Druckerei und Geschäftslokal ist perfekt und die neue Redaktion und Geschäftsleitung bereits bestimmt.

Freiburg, 28. Juli. Im Vorort Haslach fand heute die feierliche Grundsteinlegung zur neuen Pfarrkirche durch den Herrn Viehöver statt.

Stadach, 28. Juli. Gestern feierte das Bernhard Niedeck Ehepaar hier in voller Müstigkeit und geistiger Frische das Fest der goldenen Hochzeit. Bei der nach der kirchlichen Trauung abgehaltenen offiziellen Feier überreichte der Großherzog dem Jubilar die vom Großherzog verliehene silberne Medaille. Der Jubilar ist 78 Jahre, die Jubilarin 82 Jahre alt.

Homburg-Mündshöf (A. Stodach), 28. Juli. Gestern nachmittag fand zum zweiten Male hier Bürgermeisterversammlung statt. Genählt wurde als Bürgermeister Gemeinderat Ludwig Renner mit 35 Stimmen. Der frühere Bürgermeister Kimmell legte sein Amt aus Altersrücksichten nieder.

Deegenhäuser, 28. Juli. Die Leiche der vor etwa vier Jahren verstorbenen Frau Dallat von Alt-Richtenegg wurde dem „Seub. Volksbl.“ zufolge ausgegraben wegen Verdachts, die Frau sei seinerzeit vergiftet worden.

Die Polizeipräsident v. Borries, daß sämtliche uniformierten Schulleute und dienstlich abkömmliche Beamte während des ganzen Tages sich bemühen sollen, von Müttern und Kindern die Beschreibung eines Mannes zu bekommen, der vielleicht mit der Tat in Verbindung zu bringen ist. Man hofft auf diese Weise endlich ein genaueres Signalment des Täters zu bekommen.

hd Berlin, 29. Juli. (Tel.) Der Aufständler, der am Freitag im Nordhafen der Stadt drei Kindern den Leib aufschlitzte, hat sich allem Anschein nach am folgenden Samstag ein neues Opfer ausgesucht. Am Nachmittag dieses Tages wollte die 14jährige Tochter des in der Schillingstraße wohnhaften Friseurs Nischert ihre Großmutter in der Blumenstraße besuchen. Da die alte Frau nicht zu Hause war, stieg das Mädchen wieder die Treppe hinauf. Zwischen der zweiten und ersten Etage kam dem Mädchen ein Mann entgegen und ließ ihr in dem Augenblick, als sie vorübergehen wollte, einen Gegenstand auf den Fuß fallen, sodaß sie umfiel. Zugleich zog er ein Messer oder ein Stillet und brachte dem Mädchen zwei Wunden am Arm bei. Da das Mädchen mit einer Schreie nach dem Angreifer schlug, drohte er sie zu töten, wenn sie nicht augenblicklich still sei. In diesem Augenblick kam bellend der Portier des Mädchens und man hörte auch sonst Stimmen. Der Aufständler ließ darauf von seinem Opfer ab, das inzwischen ohnmächtig geworden war. Die Verletzungen haben sich nicht als gefährlich erwiesen. Gestern nachmittag wurden wieder 14 verdächtige Personen verhaftet. Von den Sittlichen verhaftete sich der Tischler Paul Jährling in der Gasse zu erlösen. Er konnte noch rechtzeitig daran verhindert werden und wurde ins Krankenhaus gebracht. In seinem Besitz fand man den Griff eines abgebrochenen Instruments, mit dem die Muttanten wohl ausgeführt sein könnten. Die am wenigsten verdächtige Person hat sich jetzt freiwillig erboten, daß sie zusammenhängend vernommen werden konnte. Nach ihrer Schilderung wollte sie in das Haus Gainerndorferstraße 21 hineingehen, als ein Mann sie an sich lockte, am Arm nahm und langsam niederlegte. Dann habe er aus der Hosentasche ein langes Werkzeug herausgeholt und sie zu steden versucht. Als sich dann ein Herr näherte, sei er davon geflohen.

Aus dem gewerblichen Leben.

St. Dis, 28. Juli. In Raon l'Etape kam es zu einem heftigen Zusammenstoß zwischen Polizeibeamten und ungefähr 1100 ausländischen Schuhmachern, die den Arbeitern der Papierfabriken in Etival entgegengehen wollten, um mit diesen eine gemeinsame Kundgebung zu veranstalten. Ein Gendarmiermittel wurde ziemlich schwer verletzt, ein Polizeikommissar mißhandelt, mehrere berittene Beamte wurden von den Fremden geritten. In Anbetracht der drohenden Gefahr auf die Ausständigen wurde Militär herbeigerufen, das einen Angriff auf die Ausständigen machte. Am Abend errichteten die Ausständigen Barrikaden auf dem Marktplatz. Militärische Verstärkungen sollen nach Raon entsandt werden. Bei den Aufstößen in Raon wurde ein Ausständiger getötet und zwei Gendarmen verletzt, einer von ihnen schwer.

Raon l'Etape (Vogesendepartement), 29. Juli. Im Verlaufe der gestrigen Aufstöße wurden sieben Jäger schwer verletzt, unter ihnen zwei Offiziere; außerdem erlitten etwa zehn Ausständige und vier Gendarmen Verletzungen.

Johannesburg, 28. Juli. (Tel.) Der Ausstand ist für beendet erklärt worden. Die Regierung hat die Minenkommission berufen, die meisten Leute zu den alten Bedingungen wieder einzustellen, bis die Minenkommission ihren Bericht erstattet haben wird.

Meersburg, 27. Juli. Untert der Badranstalt wurde eine männliche Leiche aufgefunden. Am Ufer lagen Rock, Hut und Schirm; in den Taschen war eine unbeschriebene Ansichtskarte von der Donauquelle und eine Söllentaltrachtenkarte, eine silberne Taschenuhr mit Kette war in der Tasche, der Geldbeutel leer. Der Mann hat vermutlich Selbstmord verübt.

Singen, 28. Juli. Die „St. St.“ verlautet, sollen sich schon 140 Bewerber um die hiesige Bahnhofsverwaltung gemeldet haben. Das höchste Bietangebot soll 8000 Mark betragen; 6000 Mark sollen von der Verwaltung verlangt werden, während bisher 5000 Mark bezahlt worden sein sollen.

Konstanz, 28. Juli. Schwere Gewitterschäden haben die letzten Tage der Seegegend gebracht. Im benachbarten Kreuzlingen mußte die Feuerweh alarmiert werden, da die niederstürzenden Wassermassen vom Kanalisationsnetz nicht mehr aufgenommen und abgeführt werden konnten. Mehrere Keller mußten durch die Feuerweh ausgepumpt werden. — In Emmishofen schlug der Blitz in den Kirchturm, jedoch ohne zu sünden. — Ueber Erntingingen ging am Donnerstag abend ein fürchteres Gewitter mit Wolkenbruch nieder. Die Straßen waren eigentlich Wäde; die Dohlen konnten das Wasser nicht mehr fassen, so daß es zum Teile in die Häuser eindrang. Der Dorfbach schwoll in besorgniserregender Weise an und brachte Bäume, Stämme und Wurzeln, die sich vor den Brücken aufstauten. Offenbar ist das ganze Einzugsgebiet des Baches vom gleichen Wolkenbruch heimgesucht worden. Der Regen war zeitweilig mit Hagelkörnern vermischt und in den Weinbergen kann stellenweise Hagelshaden konstatiert werden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. Juli. Die Erbgroßherzoglichen Herrschaften reisten gestern nachmittag 5.48 Uhr von hier nach Badenweiler zurück.

Einsetzung von Schiffsjungen in die Marine. Der Bedarf an Schiffsjungen für die Kaiserliche Marine ist in diesem Jahre besonders groß, weil zum erstenmale mit der Einstellung der Schiffsjungen zum Herbst des Jahres begonnen wird. Nachdem daher im Frühjahr bereits 750 Jungen in den Dienst der Marine getreten sind, sollen Anfang Oktober abermals 850 zur Einstellung gelangen. Als Durchschnittsalter für die Eintretenden gelten 15 1/2 Jahre, jedoch darf ein Mindestalter von 14 1/2 und ein Höchstalter von 18 Jahren nicht überschritten werden. Die Schiffsjungen werden nach ihrer Einstellung während des ersten Winterhalbjahres auf dem zunächst bei Friedrichsdorf, später bei Pflanzburg verankerten alten Panzerschiff „König Wilhelm“ untergebracht, um in den Anfangsmonaten ihres neuen Berufs unterweisen zu werden. In dem darauffolgenden Frühjahr treten sie sodann auf dem seegehenden Schulschiff der „Fregate“ Klasse (große Kreuzer) oder der „Storch“ Klasse längere Auslandsreisen nach europäischen, Mittelmeer- und amerikanischen Häfen an. Nach zweijähriger Schiffsjungendienstzeit erfolgt die Ernennung zum Matrosen oder Torpedomatrosen; darauf, und zwar häufig sehr bald, die Ernennung zum Obermatrosen und nach durchschnittlich sechsjähriger Gesamtdienstzeit, also in einem ungefähren Lebensalter von 22 Jahren, die Beförderung zum Unteroffizier. Von dem Augenblick der Einstellung der Schiffsjungen an trägt die Marine sämtliche Kosten für die Belleidung, Verpflegung und Weiterbildung, dafür verlangt sie aber, daß der Junge sich über die dreijährige, von der Ernennung zum Matrosen an rechnende gesetzliche Dienstzeit hinaus noch zu vier weiteren Dienstjahren verpflichtet. Die Anmeldungen für die Schiffsjungen-Einstellung sind möglichst bis zum 1. August an die zuständigen Bezirkskommandos, die auch über die Einzelvorschriften nähere Befehle erteilen, zu richten; eine Einstellung im April findet dagegen, wie oben erwähnt, in Zukunft nicht mehr statt.

Im Kolloseum-Garten ist heute Militär-Streich-Konzert gegeben von der Artillerie-Kapelle „Großherzog“.

Göltcher Anfall. Am Samstag vormittag 10 1/2 Uhr fiel der ledige Maler Gottlieb Kleinknecht von Widdern im Hofe des Hauses Kronenstraße 21 von einem Leitergerüst etwa 9 Meter hoch herunter und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß er im städtischen Krankenhaus um 12 Uhr gestorben ist.

Von der Straße. Am Samstag abend ist auf der Kreuzung der Karl-Friedrichs- und Kriegstraße ein 11jähriger Knabe aus eigenem Verschulden von einem Kraftwehrauf mit Anhängelwagen angefahren und zur Seite gemorren worden. Der Knabe zog sich geringe Hautabschürfungen am linken Unterschenkel zu.

Zusammenstoß. Gestern nachmittag 6 1/2 Uhr stieß an dem Sackgasse des östlichen Bahnhofs im hiesigen Bahnhof eine Rangierabteilung auf einen am Prellbock stehenden Postwagen berast auf, daß der Prellbock weggerissen und das Hinterteil des Postwagens stark beschädigt wurde. Personen wurden nicht verletzt.

Schwere Pferde. Am Samstag nachmittag scheuten in der Gottesackerstraße zwei vor einen Prellwagen gespannte Pferde und gingen durch. Sie nahmen ihren Weg durch die Kaiserstraße bis zur Waldhosenstraße, wobei ein Pferd zu Fall kam und dann von dem auf dem Wagen sitzenden Ausfuhr angehalten werden konnte. Die Pferde erlitten leichte Verletzungen. — Am gleichen Nachmittag scheute in der Ettingerstraße an der Ecke der Nebenstraße ein vor einem leeren Lastwagen gespanntes Pferd vor zwei ihm entgegenkommenden Rad-

entgegengehen wollten, um mit diesen eine gemeinsame Kundgebung zu veranstalten. Ein Gendarmiermittel wurde ziemlich schwer verletzt, ein Polizeikommissar mißhandelt, mehrere berittene Beamte wurden von den Fremden geritten. In Anbetracht der drohenden Gefahr auf die Ausständigen wurde Militär herbeigerufen, das einen Angriff auf die Ausständigen machte. Am Abend errichteten die Ausständigen Barrikaden auf dem Marktplatz. Militärische Verstärkungen sollen nach Raon entsandt werden. Bei den Aufstößen in Raon wurde ein Ausständiger getötet und zwei Gendarmen verletzt, einer von ihnen schwer.

Raon l'Etape (Vogesendepartement), 29. Juli. Im Verlaufe der gestrigen Aufstöße wurden sieben Jäger schwer verletzt, unter ihnen zwei Offiziere; außerdem erlitten etwa zehn Ausständige und vier Gendarmen Verletzungen.

Johannesburg, 28. Juli. (Tel.) Der Ausstand ist für beendet erklärt worden. Die Regierung hat die Minenkommission berufen, die meisten Leute zu den alten Bedingungen wieder einzustellen, bis die Minenkommission ihren Bericht erstattet haben wird.

Der Ausstand bei der irischen Polizei.

Belfast, 27. Juli. (Tel.) Ziemlich 500 Mann der königlichen irischen Polizeitruppe, welche im Zusammenhange mit dem Ausstand der Gendarmen einen verlängerten Dienst getan haben, hielten heute eine erregte Versammlung ab, um eine dauernde Erhöhung des Soldes um einen Schilling täglich, sowie Steigerung der Pensionen, ferner das Recht zur beliebigen Erörterung ihrer Beschwerden zu fordern. Der beschließende Offizier riet ihnen, ihre Beschwerden ihm zu unterbreiten, indem er versprach, ihre Klagen an die geeignete Stelle zu befördern. Da sich die Majorität der Versammlung ablehnend verhielt, so zogen er und sein Bruder und die übrigen Offiziere sich zurück, während die Volkshäufen in die Kasernen eindrangen. Der Führer der Menge wurde dann im Triumph nach dem Rathaus getragen, wo er unter lauten Beifall der Bevölkerung und der Ausständigen eine Rede an seine Kameraden hielt.

Belfast, 29. Juli. (Tel.) Gestern nachmittag fanden hier neue Unruhen statt. Die Polizei war gezwungen, gegen die Volksmassen vorzugehen. Mehrere Personen wurden verletzt und zwei verhaftet. Am Abend war die Ruhe wieder hergestellt.

fahren. Das Tier sprang zur Seite auf die Gleise der Abfahrbahn; da gerade ein Zug angefahren kam, sprang das Pferd auf die linke Seite, während das Hinterteil des Wagens von der Maschine des Zuges erfasst und zur Seite geschleudert wurde. Außer einer Beschädigung am rechten Vagenrad ist ein weiterer Unfall nicht entstanden.

Knerwünschter Besuch. In der Zeit vom 16. bis 27. ds. wurde in einem Hause in der Westendstraße eingebracht und mehrere Behältnisse gewaltsam geöffnet. Ob irgend etwas gestohlen wurde, konnte nicht festgestellt werden, da die betroffene Familie z. T. verreist ist. Der Täter verschaffte sich durch ein Kellerfenster Eingang.

Verhaftet wurden ein 29 Jahre alter verheirateter Bierbrauer aus Splingen, wohnhaft in Grünwinkel, wegen Vergehens gegen § 183 des R.-St.-G.-B., ein 34 Jahre alter Reisender aus Kaiserslautern, weil er seiner Firma 205 M einlassierte und in seinem Kupon verwendete, ein 39 Jahre alter Tagelöhner aus Borth, wohnhaft in Rinsheim, weil er einem dortigen Landwirt zwölf Garben Gerste entwendete, ein 24 Jahre alter Schlosser aus Ulm a. D., der von der Staatsanwaltschaft Frankfurt wegen Vergehens gegen die öffentliche Ordnung und ein verheirateter 30 Jahre alter Fabrikarbeiter aus Mähris, der von der Staatsanwaltschaft Hanau wegen Betrugs verfolgt wird.

Der Fall Hau.

Karlsruhe, 28. Juli. Ueber die Meldung betr. die Aussage von Prof. Hesse in Baden-Baden, nach welcher Hau schon vor dem Schuß die Droschke betrogen habe, hat bisher immer noch nichts Sicheres festgestellt werden können.

In der Zuschrift eines Verwaltungsbeamten zum Fall Hau, in unserer Abendzeitung vom Samstag den 27. ds. heißt es infolge eines sehr bedauerlichen Lesefehlers des betr. Setzers von der Beweisführung des Staatsanwalts: „Diese Beweisführung ist eine petitio principii, also „unmoralisch“. — Es muß an der betr. Stelle selbstverständlich heißen „unlogisch“, wie der Verfasser auch geschrieben hatte. Weder von unserer noch von seiner Seite besteht ein Grund, daran zu zweifeln, daß der Herr Staatsanwalt durchaus seiner subjektiv berechtigten persönlichen Überzeugung gefolgt ist.

Auch die „Münd. Allg. Ztg.“, welche bisher nur Artikel gebracht hatte, welche Hau ungünstig waren, gibt jetzt u. a. einer längeren Auslassung Raum, die sich in sehr eingehenden Nachweisen gegen das Geschworenen-Urteil ausdrückt. Darin heißt es zuletzt: „So sind denn die Akten über diese Tat und diesen Mann durchaus nicht geschlossen. Der fernstehende sieht Lücken schimmern, die ihn an der Selbstität des Schuldbewußtseins zweifeln lassen. Und das Gefühl der Ungleichheit aller menschlichen Erkenntnis warnt ihn vor dem Endurteil: Mörder. Auch zwischen den Wänden eines Gehirns gibt es Dinge, von denen sich Schulweisheit nichts träumen läßt. Und ein so freies, entwickeltes, mondänes wie das des Angeklagten ist vielleicht nicht mit dem gewöhnlichen Schema unseres Verbrechertypus F zu messen gewesen.“

Inzwischen nimmt im übrigen die Angelegenheit Hau bezüglich der Revision oder auch Wiederaufnahme des Prozesses ihren Verlauf. Es erscheint angebracht, hier zunächst das Weitere abzuwarten.

Darum sehen wir auch davon ab, aus den vielen uns zugehenden Einwendungen und Betrachtungen zum Falle Hau die neueren Eingänge zu veröffentlichen und geben lediglich noch einer Zuschrift Raum, die zwar unsern Standpunkt nicht vertritt, aber schon um ihres angesehenen Verfassers willen deshalb nicht minder hier aufgeführt werden soll. Dieselbe geht uns von Herrn Geh. Rat C. Engler zu und lautet:

Nachdem die Gegner der Verurteilung Hau in so ausgiebiger und temperamentsvoller Weise für ein „Richtschuldig“ des Angeklagten eingetreten sind, mögen Sie das Wort auch einem Laien gestattet, der sich mit dem bisher so scharf vertretenen Standpunkt der „Rabifären Presse“ nicht in Einklang fühlt und der es gerade deshalb für seine moralische Pflicht hält, sich öffentlich zu dem gegenteiligen Standpunkt als einer von Vielen zu bekennen. Würde es doch wohl sonst bald heißen: das ganze Volk ist titlich entzweit und empört ob jener Flucht der Geschworenen.

Herr Prof. Wschaffenburg hatte das seine Gefühl und den Fall, während der Gerichtsverhandlung, in der er als Sachverständiger in der Frage der Zurechnungsfähigkeit fungierte, über Dinge zu schweigen, über welche er nicht gefragt und aus guten Gründen nicht gefragt worden war. Es wäre vielleicht besser gewesen, er hätte auch nachher geschwiegen, um nicht den gewiß auch von ihm nicht gewollten falschen Schein zu erwecken, als spräche hier ein Sachverständiger über eine Frage, in der er doch tatsächlich nicht fachverständig ist: über Schuld oder Nichtschuld des Angeklagten. — Als „fachverständiger“ in dieser Beziehung wird der Kenner aber weder ihn noch Herrn Dr. Hellpach halten können, und ich glaube, auch die Allgemeinheit teilt darin meine Auffassung, sonst mühte man dazu schreiten, die „betreffenden“ Schörrichter durch einen Kropag von Psychiatern, Psychopathologen — allesfalls noch Psycho-Journalisten — zu ersetzen. So wenig man aber einen noch so berühmten Anatomen am eigenen Leibe eine Winddrainage ausführen, oder einen illustren Physiologen einen chronischen Magenkatarrh behandeln ließe, so wenig erschiene es rätlich, psychologische Fachgelehrte über Schuld oder Nichtschuld eines Verbrechers abzuurteilen zu lassen.

In rein menschlichen Fragen, wie der vorliegenden, sind allgemeine Menschenkenntnis und Erfahrung, klarer Blick und gesundes Urteil, die der Bauer und der Arbeiter gerade so gut besitzt wie der Städter oder der Gebildete, mehr wert als ein durch allzu großes Spezialwissen geblähter Urteil. Da kann der Beamte, der Lehrer, der Handwerker, Fabrikarbeiter und Landwirt gerade so gut, vielleicht gesunder und richtiger, urteilen als der „Fachgelehrte“.

Wenn man durch seinen Beruf während eines langen Lebens auf Beobachtungen von Menschen und Dingen angewiesen war, so darf man sich aufgrund einer objektiv angehörten und angesehenen, zum Teil noch eingehend studierten Verhandlung ein Urteil über Schuld oder Nichtschuld eines Angeklagten sehr wohl zutrauen und läßt sich darin durch Äußerungen von Psychiatern, Medico-Psychologen und Journalisten, oder gar durch das Gebrüll von Elementen, die keinem der vier Stände angehören, des Lob, nicht irren machen.

Man sollte sich auch hüten, mehr als absolut nötig, für eine Sache einzutreten, die doch nur wieder in betrüblicher Weise gezeigt hat, wie dabei niedrige Instinkte ohne Maß und Gewissen durch Parteilichkeit im Konflikt treten mit ehrenhafter Überzeugung und auch mit jenem moralischen Mut, dem die Geschworenen unter den schwierigsten Verhältnissen durch ihren Wahrspruch Ausdruck verliehen haben und der ihnen zur höchsten Ehre gereicht. Sie haben getan, was ihnen das Gewissen vorschrieb und was sie tun mußten, um uns vor derartigen entgleisenden Existenzen zu schützen.

Indem wir hiermit die Reihe der Einwendungen beschließen, deren Abdruck sich sonst ins Unübersehbare fortsetzen würde, fügen wir der obigen Ausführungen Geh. Rat Englers über die Darstellung Dr. Hellpachs resp. Prof. Wschaffenburgs nur noch einen Satz an, den wir aus der Einwendung Dr. Hellpachs an die Bad. Landesztg. mit anderen Stellen raummangels wegen ausgelassen hatten und der nun indessen aus dem Urteil betr. die „Sachverständigen“ nachgeholt ist. Hellpach bezieht sich u. a. auf das Werk „Schörrichter und Schöffengerichte“ von Wschaffenburg. Der letztere sagt dort über die Sachverständigen-tätigkeit vor dem Geschworenengerichte am Ende eines längeren Artikels: „Ich bezweifle nicht, daß ein Geschworener, wenn ihm ein Urmacher erklären würde, ein Werk taugt trotz prächtiger Ausstattung nicht, dem Sachverständigen glauben würde. Aber in physikalischen Dingen glaubt jeder etwas zu verstehen und kaut seinem eigenen Urteil, das nur die Oberfläche der Dinge erkennen kann, mehr wie dem Urteil des Fachmannes.“

Der Prozeß Hau erscheint übrigens bereits in diesen Tagen auf der Bühne! Aus Breslau schreibt man der „S. Ztg.“: Die hier um

Scala-Theater gastierende Rick Carter-Compagnie, ein Ensemble, das sich vorwiegend mit der Aufführung allerbesten Detektivdramen befaßt, bereitet ein Stück vor, das den Prozeß Hau zum Gegenstand seiner Handlung hat.

Aus den Nachbarländern.

Heppenheim a. d. Bergstr., 27. Juli. Im Stadtvorstande gelangte die Vorlage wegen Beteiligung an der projektierten Straßenbahn Darmstadt-Heppenheim mit bedeutender Majorität zur Annahme.

Vom Rhein, 28. Juli. Der Rhein, so wird aus Bingen berichtet, fällt langsam aber stetig. Über der jetzige Wasserstand genügt noch vollständig für Schiffe mit voller Ladung ohne Schwierigkeiten nach dem letzten Hafen des Oberheins zu gelangen.

Gerichtszeitung.

Heidelberg, 28. Juli. Die Strafkammer hat gestern Frau Rißhaupt von Wiesloch wegen grober Mißhandlung und schwerer Körperverletzung ihres Stiefsohnes, des 14jährigen Ludwig Rißhaupt, zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

Heidenheim, 29. Juli. (Tel.) Im Wiederaufnahmeverfahren verhandelte das Kriegsgericht der 12. Division gegen den Matrosen Ferdinand Schubert von der ersten Matrosen-Division, der vom Marine-Kriegsgericht im Jahre 1899 wegen Fahnenflucht und Gehorsamsverweigerung zu 12 Monaten Gefängnis, im Jahre 1904 von demselben Gericht wegen wiederholter Fahnenflucht zu 13 Monaten Gefängnis und in demselben Jahre vom Gouvernementsgericht in Köln wegen Gehorsamsverweigerung zu 5 Monaten verurteilt worden war und alle diese Strafen verbüßt hat.

Weiße City (Dahlo), 28. Juli. (Tel.) Das Schwurgericht erklärte den wegen Ermordung des ehemaligen Gouverneurs Stenning angeklagten Sekretär des westlichen Bergarbeiterbundes William D. Gaywood für nicht schuldig.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 28. Juli. Der König von Siam gedenkt am 3. August in Kiel zu landen, um eine Besichtigung der dortigen Germania-Werft vorzunehmen. Am 4. August ist die Ankunft in Berlin vorgesehen. Außer einer Besichtigung der Telefunken-Station Kauen, die am 6. August vormittags stattfinden soll, sind besondere Besuche hiesiger Etablissements nicht vorgesehen.

Berlin, 28. Juli. Die Generalversammlung des sozialdemokratischen Wahlvereins zu Nixdorf nahm den Ausschlußantrag gegen 6 Genossen an, weil 2 von ihnen Streikwahl begangen hatten, 2 hatten bei der Stadtverordnetenwahl für den bürgerlichen Kandidaten gestimmt, einer hatte sich eines ehelichen Vergehens schuldig gemacht und einer hatte Streikbrecher begünstigt.

Bromberg, 28. Juli. (Privattelegr.) Das seit Jahrhunderten (1703) in deutschem Besitz gewesene deutsche Rittergut Gora Zung, Kreis Ostrow, 1600 Morgen groß, ist in den Besitz des Polen von Wilkowsk-Gnesen übergegangen. Der Kaufpreis beträgt eine halbe Million Mark.

Oldenburg, 28. Juli. (Privattelegr.) Die Regierung verbot die Veranstaltung von Touren- und Wettfahrten auf den Straßen des Großherzogtums.

Berlin, 28. Juli. Der Kaiser machte gestern der Kaiserin Eugenie einen mehrstündigen Besuch auf ihrer Jagd „Thiele“.

Wien, 28. Juli. Der österreichische Ministerpräsident Freiherr von Beck und der ungarische Ministerpräsident Wekerle sind heute früh hier eingetroffen. Freiherr von Beck hatte eine zweistündige Audienz beim Kaiser und ist nachmittags wieder abgereist. Wekerle wird morgen vom Kaiser empfangen werden.

Brestowah (Serbien), 28. Juli. Während eines Morgenrittes des Königs Peter glitt das Pferd beim Passieren einer Brücke aus und stürzte. Der König wurde im Gesicht leicht verletzt, kehrte aber zu Pferd ins Schloß zurück. Sein Befinden ist befriedigend.

Bukarest, 28. Juli. Der Prozeß gegen die Soldaten und Unteroffiziere, welche im Departement Mascha anlässlich der letzten aragischen Unruhen sich ihren Vorgesetzten vor den Rebellen mit den Waffen widersetzen, wurde gestern beendet. 58 von ihnen wurden zu Degradation und lebenslänglicher Zwangsarbeit, 17 andere zu verschiedenen Strafen verurteilt.

Madrid, 28. Juli. Der Senat hat das neue Wahlgesetz sowie das Gesetz betr. Abänderung der Bergwerksbesteuerung genehmigt. Die Deputiertenkammer hat das Gesetz betr. die Reform der Friedensgerichte einstimmig angenommen.

Paris, 28. Juli. General Brun ist gestern nachmittag nach Petersburg zu einer Konferenz mit dem russischen Generalstab abgereist.

Paris, 28. Juli. Das Kolonialministerium erhielt die Nachricht, daß der Hauptmann Bourbeau, Befehlshaber des Kreises von Kame am Lab-See, im Monate März nach längerem Kampfe die besetzte Ortschaft Kingalata, Hauptstützpunkt des Widerstandes des Senu-Stammes von Borku besetzte. Der Hauptling des Stammes wurde getötet. Auf französischer Seite wurden 5 eingeborene Schützen getötet. Neun Mann wurden verwundet, darunter ein europäischer Unteroffizier.

Lyon, 28. Juli. Hier sind 12 Antimilitaristen verhaftet worden, weil sie Hochrufe auf das 17. Regiment und Schwärme gegen die Armee ausbrachten; außerdem hatten sie ein Manifest unterzeichnet, in welchem die Menterei beim 17. Regiment verherlicht wird.

Quimper, 28. Juli. In Blozevet kam es zu schweren Ausschreitungen, bei denen der konservative Senator Chamallard und seine Freunde, die ihn begleiteten, verletzt wurden. Chamallards Wagen wurde zertrümmert. In Blozevet ist vor der Mairie eine Barrikade errichtet worden.

Portsmouth, 28. Juli. Die Prinzessin Heinrich von Battenberg nahm gestern beim Stapellauf des neuen Minierschiffes „Bellorophon“ die Taufe vor. Der „Bellorophon“ ist ein verbessertes „Dreadnought“-Typ.

Petersburg, 27. Juli. Im Ministerium des Aeußeren wurde heute der Handels- und Schiffsverkehrsvertrag, sowie die Fischereikonvention mit Japan, die beide auf Grund der Artikel 11 und 12 des Friedensvertrags von Portsmouth abgeschlossen wurden, unterzeichnet. Beide Vertragsinstrumente werden nach Austausch der Ratifikationen, der demnächst erfolgen soll, veröffentlicht.

Teheran, 28. Juli. Anlässlich der Jahresfeier der Einführung einer Verfassung in Persien wurde vor einer zahlreichen Menschenmenge ein Erlass des Schahs verlesen, in dem der Schah das Volk zum Eintritt Persiens in die Bahn des Fortschritts beglückwünscht und sein Verhalten darüber ausdrückt, durch Krankheit an der Teilnahme an den Festen verhindert zu sein.

C.D. Newyork, 28. Juli. (Privattelegr.) Der seit einem Jahr wegen Defraudation steuereinfach verfolgte frühere sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete und Führer der Sozialdemokratie des Elsas, Abgeordneter Bueb, soll nach Blättermeldungen aus Mexiko unlängst wegen Hochtapesel und Einbruchsverbrechen verhaftet worden sein. Eine Bestätigung der Nachricht liegt an amtlicher Stelle nicht vor.

Newyork, 27. Juli. Nach einem Telegramm aus Rio de Janeiro ist in einer der argentinischen Provinzen an der brasilianischen Grenze eine revolutionäre Bewegung ausgebrochen. Die brasilianische Regierung hat Truppen an die Grenze geschickt, um einen Bruch der Neutralität zu verhindern.

Unruhen in Kamerun.

Berlin, 27. Juli. (W. B.) Nach einem Telegramm des stellvertretenden Gouverneurs von Kamerun, Geheimrat Gleims, sind im Bezirk der Residentur Wamama Unruhen, anscheinend lokaler Natur, ausgebrochen. Ein Angriff des Jallah Rabi auf die Residentur von Wamama wurde von Hauptmann Zimmermann, welchem eine Kompanie der Schutztruppe zur Verfügung steht, erfolgreich abgefochten. Hauptmann Zimmermann hat sich mit dem Residenten der Tschabefländer, dem Oberleutnant Strümpel, zwecks gemeinsamen Vorgehens in Verbindung gesetzt.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Tanger, 28. Juli. (Agence Habas.) Nach einer bisher noch nicht bestätigten Nachricht von Eingeborenen ist die Mahalla unter dem Befehl Buchtas ben Wagdad von Anhängern Kaisuls in der Nähe von Ellemes angegriffen worden. Das Resultat des Kampfes ist noch nicht bekannt.

Tanger, 28. Juli. (Reuter.) Die Mahalla ist an der Grenze des Gebietes des Smaah-Stammes angekommen.

Tanger, 28. Juli. Die Gerüchte von einem zwischen der Mahalla und den feindlichen Stämmen stattgefundenen Kampfe sind richtig. Kriegsminister Scharbat hat Nachrichten erhalten, daß die Mahalla Gefangene machte und daß der Feind beträchtliche Verluste erlitt, doch habe man weder von Kaisuli noch von Maclean irgend eine Nachricht.

Paris, 28. Juli. Nach einer Meldung der „Agence Habas“ aus Lalla Marnia hat der Pascha Abdelraman infolge des Kampfes vom 24. d. M. vom Stamme der Beni Snassen Verstärkungen erbeten, um die Offensive gegen den Präsidenten aufzunehmen. Bei 17 von 25 Verwundeten der schersifischen Mahalla sind die Verletzungen tödlich.

Japan und Korea.

Seoul, 27. Juli. (Reuter.) Im ganzen Lande längs der Eisenbahnen sind Wachen aufgestellt und in allen Teilen von Seoul patrouillieren Truppen. Unter den koreanischen Soldaten sind Unruhen vorgekommen. Die Polizeibeamten wurden heute wieder angegriffen und sieben japanische Wohnhäuser zerstört. Sechs Japaner wurden verletzt und eine Anzahl anderer genötigt, in Booten Zuflucht zu suchen.

Der Minister des kaiserlichen Haushalts und der Siegelwahrer, die jeben von Marquis Ito ernannt wurden und angewiesen sind, eine Reform des Hofes in die Wege zu leiten, sind darauf aufmerksam gemacht worden, daß ihre Ernennungen widerrufen würden, wenn die Reform nicht innerhalb drei Monaten beendet sei.

Seoul, 28. Juli. (Reuter.) In einem Kommentar zu der Tatsache, daß die ausländische Presse Japans Vorgehen in Korea gebilligt habe, sagt Marquis Ito: „Obgleich keine Stimme sich gegen das Recht Japans auf freies Vorgehen erhoben hat, würde doch die fremde Kritik uns nicht abgesehen haben, zu tun, was unsere Lebensinteressen und unsere Würde gebieterisch forderten. Es ist gut zu wissen, daß wir mit der Billigung und Sympathie unserer Nachbarn arbeiten.“

Ito's Plan geht dahin, die koreanische Armee aufzulösen und durch eine gleiche Zahl japanischer Truppen zu ersetzen.

Newyork, 28. Juli. Einem Telegramm aus Seoul zufolge, hat Marquis Ito in einem Interview mit einem Vertreter der „Associated Press“ erklärt, das japanisch-koreanische Abkommen sei eine sichere gemeinsame Wohlfahrt beider Länder. Korea sei jetzt ruhig. Später werde eine starke japanische Besatzung nötig sein, um einer Gefahr durch koreanische Truppen vorzubeugen. Japan befände sich jetzt in der letzten Stellung, es müsse aber langsam und beständig vorgehen. Das Abkommen habe zuerst Anklagen veranlaßt, daß Japan Korea allmählich zu annektieren beabsichtige; man beginne aber einzusehen, daß es in erster Linie im Interesse der Koreaner nächst dem der Japaner handle.

Die Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem Zar.

hd Petersburg, 28. Juli. Von unternächster Seite geht dem „W. Z.“ folgende Meldung zu: Die Reise des Kaisers Nikolas nach den deutschen Gewässern steht unmittelbar bevor. Die Jagd, die ihn dorthin bringen soll, wird augenblicklich in allen Teilen einer genauen Durchsicht unterzogen. Die Offiziere haben Befehl erhalten, das Schiff für die Anreise zu Anfang August u. St. bereit zu halten. Die Zusammenkunft wird wahrscheinlich bereits am 4. August vor sich gehen. Was den Ort der Begegnung betrifft, so sprechen alle Anzeichen dafür, daß die beiden Kaiserschiffe wiederum auf der Höhe von Hela zusammentreffen werden und zwar bald nach der Rückkehr Kaiser Wilhelms von der Nordlandreise.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Petersburg, 28. Juli. (Privattelegr.) Nach der „Komoje Bremja“ befindet sich der Prozeß der Organisation, die das Zarenattentat vorbereitete, zur Beschlußfassung beim Militärprokurator, der ihn unterzöglich dem Gehilfen des Kommandierenden der Truppen des Petersburger Militärbezirks zur Entscheidung übergibt. Die Anklage erhebt der Militärjurist und Gehilfe des Militärprokurators Major Rjin. Sie zerfällt in drei Teile:

Vorbereitung zum Zarenmorde, deren Leiter der ehemalige Platenleutnant Boris Nitents, 22 Jahre alt, war. Sein nächster Gehilfe war eine Persönlichkeit, die sich Kossowski nennt und der als Kowal-Rosal auftreten sollte, eine Rolle, für die er durch den äußeren Typus sich eignet. Ferner ist angeklagt der Sohn eines Peterhofer Hofbeamten, Kammow, 28 Jahre alt, ein Fräulein Piget, die auch andere Familiennamen führt und drei andere Personen.

Der zweite Teil der Anklage betrifft die Beteiligung an der Vorbereitung des verheerlichen Plans. Hier spielen die Hauptrollen Frauen: Emma, die Gattin eines Erziehers des kaiserlichen Lyzeums, Frau Feodosjew, ein gewisser Stifator, der gestern wegen Beteiligung am Attentat auf den General v. Kaminik zum Tode verurteilt wurde, und der Rechtsanwalt Feodosjew, der alle Fäden der Verschwörung sammt, und andere.

Der dritte Teil der Anklage betrifft die Beihilfe, die sich in der Beschaffung der Konspirationswohnungen äußert. Solche Wohnungen unterhielten: Lyzeumserzieher Emma, die Rechtsanwältin Bruffow, Tschirabrow und Sadawski. Ein wichtiges Mitglied der Verschwörung „Genossin Nina“, die mit dem Familiennamen Petrowa heißen soll, ist ins Ausland entflohen. Eine andere Angeklagte soll freigelassen werden, weil ihre Unschuld erwiesen ist.

Der Prozeß der ehemaligen barmherzigen Schwester Subowa wird besonders behandelt werden, weil es sich erwiesen hat, daß das bei ihr gefundene Bombenlager und die revolutionäre Korrespondenz zu einer anderen revolutionären Organisation gehören. (Zit. Stg.)

hd Petersburg, 27. Juli. Der „Komoje Bremja“ zufolge hat die Polizei einen Anschlag gegen das Leben des Kriegsministers General Rüdiger entdeckt. Eine Reihe von Verdächtigen wurde verhaftet, welche dem revolutionären Militärverband angehören. (W. Z.)

hd Petersburg, 28. Juli. Die Polizei hat gestern zwei revolutionäre Versammlungen aufgehoben. Insgesamt 30 Personen wurden in Haft genommen. Außerdem wurden viele detaillierte Pläne in Petersburg und in der Provinz beschlagnahmt.

hd Petersburg, 29. Juli. Die Ermittlungen in der revolutionären Verschwörung, an deren Spitze eine gewisse Nina und der Rechtsanwalt Feodosjew standen, haben ergeben, daß der Obermilitär-Prokurator Pawlow, Stadtkommandant von der Kaminik, Minister Durnowo sowie die Großfürsten Alexandrowitsch, Nikolai Nikolajewitsch und Wladimir zum Tode verurteilt waren. Den Abschluß sollte die Ermordung des Zaren bilden. Insgesamt wurden 23 Personen verhaftet. (W. Z.)

Tiflis, 28. Juli. Von den Paketen, die von der kaiserlichen Post in Petersburg an ihre hiesige Filiale gefandt worden sind, ist eines mit 100,000 Rubeln verloren gegangen.

hd Riga, 27. Juli. 7 Angehörige der Kampfgemeinschaft des hiesigen sozialistischen Föderativ-Komitees, darunter der deutsche Reichsangehörige Wilhelm Toms, 19 Jahre alt, wurden vom Kriegsgericht zum Tode durch den Strang verurteilt wegen Verübung mehrerer Raubmorde in der Revolutionszeit 1905 und 1906. (W. Z. Stg.)

Kattowitz, 29. Juli. Nach einer Meldung von der russischen Grenze überfielen 10 bewaffnete Personen das Gut Kiebow bei Radom. Der Gutbesitzer, ein Advokat, stellte sich den Männern mit dem Gewehr entgegen und tötete zwei, worauf er überwältigt und ermordet wurde. Die Räuber erbeuteten gegen 20 000 Rubel. (W. a. M.)

Das Ausland.

C.D. Dessau, 28. Juli. (Privattelegramm.) Die Regierung hat 18 Nissen, welche hier Aufenthalt genommen, darunter mehrere Schüler des Technikums in Cöthen, wegen revolutionärer Umtriebe ausgewiesen.

Handel und Verkehr.

Durlach, 27. Juli. Der heutige Schweinemarkt war mit 119 Käufer- und 435 Verkäufern besetzt, welche sämtlich verkauft wurden. Das Paar Läufer kostete 30-70 M., das Paar Ferkel 15 bis 25 M. Für gute Ware wurden, trotz schwachen Geschäftsganges, annehmbare Preise erzielt.

Wühl, 27. Juli. Frühmarkt-Durchschnittspreise. Johannisbeeren 13-14 M., Stachelbeeren 9-10 M., Heidelbeeren 15-16 M., Kirchen 18-25 M., Birnen 20-25 M., Pfirsiche 20-30 M., Äpfel 20-25 M., Pfäumen 25-30 M. pro Zentner.

Mannheimer Getreide-Wochenberichte. Das Getreidegeschäft der abgelaufenen Woche bewegte sich in fester Haltung, doch war die Stimmung gegen Schluß der Woche infolge Rückgangs der amerikanischen Termindörfen und stärkeren Angebots von russischen Weizen auf Lieferung entschieden ruhiger. Die Ernte bei uns ist nunmehr in vollem Gange und die Durchschnittsergebnisse von Roggen sollen günstig sein. Weizen etwas niedriger. Roggen ruhig, bei schwachem Verkehr. Futtergerste niedriger. Hafer abgeschwächt. Mais ruhig.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenwehl. 27. Juli. 4.34 m. 28. Juli. 4.32 m. Schaffhausen, 29. Juli. Morgens 6 Uhr 2.70 m. Hehl, 29. Juli. Morgens 6 Uhr 3.06 m. Maxau, 29. Juli. Morgens 6 Uhr 4.65 m. gest. 0.02 m. Mannheim, 29. Juli. Morgens 7 Uhr 4.17 m.

Vergnügnungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bietet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Montag den 29. Juli: Arbeiterbildungsverein. 9 Uhr geistliche Zusammenkunft. Deutschnat. Handlungsges.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht. Männerturnverein. 8 U. Allgem. Turnen. 6 U. Damenklub. Friedrichs-Sportklubverein. 8 1/2 Uhr Versammlung im Palmengarten. Zitherklub. 8 1/2 Uhr Probe im Prinz Karl.

Nestle's Kinder-mehl für Säuglinge, Reconvalescenten, Magenkrankhe. 5516a

Hermann Stüber Karlsruhe

Heizkörperverkleidungen, Kamine, Kachelöfen, Wandbrunnen und Fliesen nach gegebenem, sowie nach zahlreich vorhandenen Entwürfen erster Künstler und Architekten, in jeder Ausstattung, von den einfachsten bis zu den feinsten Kunstausführungen. Kostenvoranschläge und Vorlage von Skizzen gratis und franko. Muster-Lager: Kaiser Allee 73. •• Telephon 1492.

Montag Dienstag Mittwoch

Ein Waggon Emaille

Kein Ausschuss!
Nur
reguläre Ware!

Soweit Vorrat.

Preise aussergewöhnlich billig!

Farben: grau — blau — braun

Fleischtöpfe	14 cm 29	16 cm 45	18 cm 58	20 cm 68	22 cm 78
Nudelpfannen	14 cm 29	18 cm 48	20 cm 58	22 cm 78	
Ringhafen	18 cm 78	20 cm 98	22 cm 118		
Milchtöpfe	10 cm 28	12 cm 40	14 cm 58		
Essenträger	9 cm 35	10 cm 48	11 cm 58	12 cm 65	
Käsebüchsen	8 cm 29	9 cm 38			

Trichter	10 cm 15	12 cm 24	14 cm 35	16 cm 39
Seifennäpfe zum Anhängen	28			
Salatscher	120, 98, 88			
Milchkrüge, 2 Liter mit Bügel	98			
Wasserkrüge, gerade Form	1.45, 1.20			
Schöpfelöffel	24			
Schaumlöffel	24			

Kehrschaufeln	38
Wasserschöpfer mit Stiel	48
Kaffeekannen mit Deckel	135, 110, 98
Küchenschüsseln	42, 32, 28, 22, 19
Washbecken, oval, mit Seifennapf, 28 cm	58
Wasserkrüge, gebauht	1.35, 1.15
Nachtgeschirre	58, 48
Leuchter, bunt	45, 39
Teigschüsseln mit Fallhenkel	78, 58, 48
Toiletten-Eimer mit Ventildeckel	1.95
Klosettbürstenhalter, weiss, mit Aufschrift	88

Für die Einmachzeit

Einmachtopfe	Wurf 2	1 1/2	1	1/2	1/2	1/2
	72	54	36	18	12	9
Einmachgläser, Patent	35	45	55	65	75	85
Einmachgläser zum Binden	18	14	12	5	3	2
Gelégeläser	10	8	6	4	3	2
Perga Patent-Verschlüsse	das Beste zum Zubinden 5, 4, 3					
Messingpfannen	3.75, 3.25, 2.45, 1.95					
Fruchtpressen	78					

Haushalt-Artikel

Reise-Wichsgarnituren	78
Spültücher	18
Teppichklopfer	48, 42, 38
Waschseife	120, 98, 78, 58
Emaille-Putz	8
Staubbesen, Borsten	120, 98
Handfeger, echt Rosshaar	75
Kohlen-Bügeleisen No. 4	2.45

Blechwaren

Wannen, oval	36	40	44	48	52	56
gut verzinkt	88	98	1.30	1.60	1.85	2.20
Waschtöpfe	mit Durchm. 30 32 34 36 38 40 cm					
Deckel	1.65	1.85	2.20	2.35	2.75	2.95
Eimer, verz.	Durchm. 26 28 30 32 cm					
Briefkasten, ff. lackiert	62	72	82	95	105	115
Brotkasten, ff. lackiert	98	78	58	38	18	12
Fliegenfallen, Drahtgaze	3.25	2.35	1.95	1.55	1.15	0.75

Hermann Tietz.

Bekanntmachung.

Nr. 2575/07. Für den Dienst auf der Zentralstation für Telefon und Ferntelegraph sind auf 1. Oktober d. J. zwei Stellen durch Militärämter zu besetzen.

Gelegene Bewerber haben selbstgeschriebene Gesuche mit Altersangabe, Lebenslauf und Zeugnisabschriften, sowie mit Angabe ihres Militärverhältnisses und ihrer Gehaltsansprüche unter Beifügung des Civilversorgungsscheines bis zum 8. August beim **Elektrotechnischen Amt, Mathaus, 3. Stad. Zimmer Nr. 79**, einzureichen.

Die Stellen werden vorläufig probeweise besetzt. Bei befriedigenden Leistungen kann Anstellung nach Maßgabe der städt. Dienst- und Gehaltsordnung erfolgen.

Karlsruhe, den 25. Juli 1907.
Direktion der städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke.

Bekanntmachung.

Nr. 2574/07. Wir geben nachstehend wiederholt diejenigen elektrotechnischen Firmen bekannt, welche nur allein berechtigt sind, Installationen zum Anschluss an das städtische Elektrizitätswerk herzustellen, zu erweitern oder abzuändern:

1. Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft Berlin, Ingenieurbureau Karlsruhe, Kaiserstraße 88.
2. Behr, Alexander, Waldstraße 77.
3. Felten & Guilleaume-Lahmeyerwerke, Aktien-Ges., technisches Bureau, Kriegstraße 117.
4. Hütterer, Adolf, Akademiestraße 23.
5. Gesellschaft für elektrische Industrie, Siemensstraße 1.
6. Grund & Dehni, Waldstraße 26.
7. Joerges, Josef, Kriegstraße 48.
8. Lipp, Wilhelm, Bellingstraße 47.
9. Mader, Gottfried, Goethestraße 31.
10. Maier, Friedrich, Gartenstraße 8.
11. Maschinenfabrik Esslingen, elektrotechnisches Bureau Karlsruhe, Friedrichsplatz 11.
12. Rhein. Siemens-Schuckertwerke, G. m. b. H., technisches Bureau Belfortstraße 3.
13. Schleich, Wilhelm, Erdpringsenstraße 8.
14. Weig, Hermann, Kaiser-Allee 137.

Karlsruhe, den 25. Juli 1907.
Direktion der städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke.

Zahn-Atelier H. Britsch

befindet sich
Amalienstrasse 17, 2 Treppen
Restaurant „Reichskanzler“.
11564*

Gelegenheitskauf

äußerst günstig

ist ein 14 P. S. Opel-Darracq in tadellosem Zustand, sehr wenig gefahren, mit reichlichem Zubehör versehen, der Cassa für den sehr billigen Preis von **Mk. 4500 zu verkaufen**. Wagen ist neu bereit.

Alles Nähere durch Herrn
Kaltenbach, Karlsruhe, Scheffelstraße 7.
11846.3.8

Dampfziegelei Geschäftshaus

mit schönem Laden, großen Hof u. hellen Werkstätten, für jedes Geschäft passend, in bester Geschäftslage der westlichen Altstadt sofort aus freier Hand zu verkaufen.
6.9
Offerten unter Nr. B27231 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Hypotheken-Kapitalien

auf ländliche und städtische Besitztungen auszuliehen durch
11377.4.2
Joh. Müller, Karlsruhe,
Georg-Friedrichstraße 32.

Kapitalist

gesucht zur Ausbeutung einer gewinnbringenden Erfindung. Prima Referenzen. Anfragen sub Chiffre Z. E. 7920 an Rudolf Messe, Karlsruhe. 6223.2

Grösseres Restaurant zu verpachten.

In aufstrebendem städtischen Mittelabends ist ein Restaurant mit Saal, besonders für Mosger geeignet, zu verpachten, per sofort oder später.

Nur tüchtige Leute, die in der Lage sind, denartigen Betrieb zu leiten und Konktion stellen können, wollen sich melden.
2.2
Offerten unter Nr. 6415 a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.
3.2

Lagerplatz.

Größerer, eingezäunter Lagerplatz m. Schienenanschluss alsb. zu verpachten. Wo? sagt unter Nr. B27629 die Expedition der „Bad. Presse“. 3.2

Wendeltreppe,

gut erhalten, zirka 4 1/2 Meter hoch und 1,30 bis höchstens 1,50 Meter Durchmesser

zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preis unter Nr. 11525 an die Expedition der „Badischen Presse“. 2.2

Zu kaufen gesucht

wird eine gut erhaltene gutemalierische Babewanne. Offerten an Rheinstraße 81 erbeten. 11613

Wohnhaus

Ganz in der Nähe von Markt ist ein 2stöckiges Wohnhaus mit Laden und Oekonomiegebäude um 18000 Mk. bei mäß. Anzahlung zu verkaufen. In dem Anwesen befindet sich eine gut eingerichtete Kelterei, sowie Brennereieinrichtung. Neben dem Wohnhaus befindet sich außerdem ein 10 Ar großer Obst- und Gemüsegarten. Nähere Auskunft erteilt

Otto Bilger, Rechtsanwält,
Rath. 6163a.3.8

Bäckerei zu verkaufen.

In großem Orte nächst Pforzheim ist eine sehr gut gehende Bäckerei u. Mehlhandlung u. 30 Ar Obstgarten bei kleiner Anzahlung billig zu verkaufen durch **A. F. Kneissler, Pforzheim, Theaterstr. 22.** 6366a.3.8

Colosseums-Garten

Montag den 29. Juli 1907: 11618
Militär-Streich-Konzert
(Operetten-Abend)
gegeben von der Artillerie-Kapelle „Großherzog“.
Direktion: Kapellmeister Liese.
Eintritt frei.

Mein
Saison-Räumungs-Verkauf
von nur guten und preiswerten
Schuhwaren
= beginnt heute = 11001.2.1
und gewähre ich auf alle Artikel
10% in bar
oder doppelte Rabattmarken.
J. Bürkle
Amalienstr. 23, gegenüber dem Stephansbrunnen.

Aprikosen

Prämiert auf der Jubiläumsausstellung Mannheim.

Goldene Medaille höchster Auszeichnung.

Verkauft in Karlsruhe auf den Märkten Ludwigplatz, Carl-Friedrichsplatz (im Engrosplatz), Frau Honacker, sowie in den bekannten Verkaufslotellen Vierhärters neue Obsthalle, Adlerstraße 22, „Zur billigen Quelle“, Markgrafenstraße 30, Dehnerle, Karlstraße, Leicht, Kaiserstraße, Bühlinger, Kreuzstraße.

Bei Bestellungen bitte obige Firmen zu berücksichtigen. Engros sende jedes Quantum ab B27688

Weissenheim an Land (Rheinpfalz), Georg Honacker.

Welcher Italiener
erteilt italienische Konversation?
Offerte mit Preisangabe unter Nr. B27599 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Bollmild

Auf 1. August 20—60 Liter an vünftl. Zähler zu verkaufen. 2.2
Off. Offerten unt. 6405 a an die Expedition der „Badischen Presse“.

Tüchtige Schuhmacher

können gegen Bürgschaft und Ratenzahlung ein schön. Haus mit Schuhhandlung u. Schlerei kau. Off. u. 6370a an d. Exped. d. „Bad. Presse“. 3.8

Heirat

6172a
10.9
bermittelt reell und diskret, für Damen stets kostenlos, **Joh. Möstinger, Nordheim b. Heilbronn.** Bei Anfragen erbitte 20 Bg.-Marke.

Wer würde einer Familie mit 50 Mk. aus der Not helfen gegen monatliche Rückzahlung. Off. unter Nr. B27685 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Gutgehende Bäckerei

sofort oder später in Nacht gesucht. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. B27429 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.2

Verloren

Freitag abends um 9—10 Uhr auf dem Wege Mühlburgertor, Amalienstraße, Kirchstraße bis Borchholzstraße ein **Zäpfchen in Goldperlenhülle**, enthaltend Handarbeit nicht Scher, Fingerhut usw. Abzugeben gegen Belohnung **Kirchstraße 101, part.**

Motorwagen,

4stgig, 4 Zylinder, 12 PS., fast neu sowie 3 Motorräder in sehr gutem Zustande werden unter günstigen Bedingungen abgegeben. Offerten unter Nr. 6376a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Kindergarten zu verkaufen.

Ein fast noch neuer, weißer **Prinzeßwagen**, sehr schön, mit Nidelgeflecht und Gummireifen, sowie eine dazu gehörige weiße **Belzbede** sind wegen Platzmangel sofort zu verkaufen. Anzusehen **Kaiserstraße Nr. 10, 2. Stad.** 11596.3.2

Trumeaux,

ganz neu, sehr groß und hochlegant, mit stark, geschliff. Glas, Säulen und Stufe, für nur **30 Mk. zu verkaufen.** B27715 **Douglasstr. 30, part.**

Stadtgarten-Theater.

Montag den 29. Juli 1907
1. Schauspiel-Vorstellung
Novität! **Novität!**

Der Dieb.

Ein Stück in 3 Akten von Henry Bernstein.
Anfang 8 Uhr.

Grammophon!

1015*



Gebr. Boschert,
Kaiserpassage Nr. 10—18.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bemerken gelassen, dem Direktor des Heidelberg College, Dr. Albert Goldberg in Heidelberg, die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Mitterkreuzes des königlich siamesischen Ordens vom Weißen Elefanten zu erteilen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 20. Juli d. J. gnädigst geruht, den Professor Dr. Albrecht Koffel an der Universität Heidelberg zum Geheimen Hofrat zu ernennen.

Die Zollverwaltung hat unterm 17. Juli d. J. den Hauptamtsgeschäftsführer Emil Kirchgänger in Basel als Hauptamtsassistenten statmäßig angestellt.

Nöck. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 25. Juli 1907.

Nach den vom städtischen Straßenbauamt und dem Tiefbauamt ausgearbeiteten Plänen und Kostenschätzungen für den Ausbau der Straßenbahn zum Kühlen Krug erfordert die Anlage eines zweiten Gleises auf der nördlichen Fahrstraße der Kriegstraße zwischen Schiller- und Poststraße einen Aufwand von 48 200 M. und die Neupflasterung der Kriegstraße zwischen Schiller- und Poststraße einen solchen von 192 300 M.

Die Baugesuche des Architekten Heinrich Sezauer, Erstellung eines Wohnhauses am Hauptplatz, Ecke Hildapromenade betreffend, des Fabrikarbeiters Ludwig Fischer im Stadtteil Müppurr, Erstellung eines Schweine- und Geflügelstalles auf seinem Anwesen Altmendstraße Nr. 6 betreffend, und des Photographen Karl Bauer, Aufstellung eines provisorischen transportablen Theaters an der Mollstraße betreffend, werden nicht beantragt.

Dem Theaterdirektor Heinrich Hagin dahier wird das Stadtgärtnertheater in der Zeit vom Sonntag den 1. bis einschließlich Freitag den 6. September d. J. zu 6 Gastspielen des Regenerer Bauerntheaters unter den üblichen Bedingungen mietweise überlassen.

Der Freien Bäderinnung wird die Veranstaltung eines Sommerfestes in Stadtpark am Mittwoch den 7. August d. J., verbunden mit Wasserfeuerwerk und Sebeleuchtung, aus Anlass der Feier des 25jährigen Bestehens des badischen Bäderverbandes unter den üblichen Bedingungen gestattet und aus diesem Anlass die Beleuchtung des Stadtparks mit Lampen auf Kosten der Stadt angeordnet.

Anbeauftragt werden dem Großh. Bezirksamt vorgelegt zwei Gesuche um Aufnahme in den badischen Staatsverband, das Gesuch der Frau Karl Seibel Witwe, Lisette geb. Kürschner hier, um Erlaubnis zum Betrieb eines Stellen- und Pausenvermittlungsbüros im Hause Durlacherstraße Nr. 52, sowie die Gesuche des Geschäftsführers Joseph Schlund hier um Erlaubnis zum Betrieb eines alkoholfreien Restaurants im Hause Markgrafenstraße Nr. 41 und des Schneiders und Wirts Wilhelm Nöhle hier, um Ausdehnung der ihm für das Haus Kronenstraße Nr. 54 „Zum Bahnhofs“ hier verliehenen Konzession für eine Schankwirtschaft mit Weinwirtschaft auf den Gastwirtschaftsbetrieb daselbst.

Die Führerbescheinigungen für die Straßenreinigung und Rechtsabfuhr werden an Führerbescheinigten Andreas Steinbecker hier vergeben. Ferner werden vergeben: die im laufenden Jahre zu erledigenden Hofmeisterarbeiten an die Hofmeister Ludwig Haas, Friedrich Wimmer, Johann Vogt, Albert Marx und Friedrich Geisendörfer und an die Hofmeister Wolbenar Schmidt und Karl Senf hier, die Lieferung der für den städtischen Viehhof benötigten 2400 Zentner Heu an die Firma Gebrüder Hartmann in Weingarten, die Herstellung der Klosett-Einrichtung im städtischen Hause Karl-Friedrichstraße Nr. 8 an Leo Kahn hier und die Herstellung der Parquetböden im gleichen Hause an Thomas Gurl hier, die Herstellung der Blecharbeiten für den Turnhallenneubau im Stadtteil Mühlburg an F. Müller und Sohn und die Herstellung der Dachbederarbeiten für den gleichen Bau an Wilhelm Gang hier, die Lieferung von sechs Schnellverschlusshebern für das Gaswerk II an die Firma Julius Pintsch in Berlin und die Lieferung der Ein- und Ausgangsrohre für den teleskopierten Gasbehälter im Gaswerk II an die Maschinenbau-Gesellschaft Köln-Bayenthal, die Lieferung der für die Apotheke im neuen städtischen Krankenhaus benötigten Medizinflaschen, Porzellanbedelöpfe und Korke an die Firma Paulus u. Thewalt, Fabrik und Export chemisch-pharmaceutischer Apparate und Utensilien in Höhr (Rassau) und die Ausführung verschiedener Arbeiten für das Wassergas-Reinigungsgebäude im Gaswerk II wie folgt: Zimmerarbeit an Jul. Walder Witwe, Schlosserarbeit an Wilhelm Jung, Blecharbeit an Friedrich Kühn, Dachbederarbeit an Wilhelm Gang, eiserne Dachbinder an die Maschinenfabrik Eßlingen, Teerbleche und Gasfänger an Julius Pintsch in Berlin, Reinigungsapparate mit Hochleitung an die Maschinenfabrik Köln-Bayenthal.

Der Stadtrat dankt dem Großh. Oberschulrat für die Einladung zur Beschäftigung der von ihm in der Großh. Drangerie veranstalteten Ausstellung von Schülerzeichnungen der höheren Lehranstalten und dem Vorstand der Freien Bäder-Innung hier für die Einladung zu dem vom 6. bis 8. August hier stattfindenden 16. ordentlichen Verbandstag des Zweigverbandes Baden der Deutschen Bäder-Innungen verbunden mit der Feier des 25jährigen Bestehens des Badischen Bäderverbandes.

Vollzogen werden 6 amtliche Schätzungen von Grundstücken, 409 Ausgabebefehle über 151 383.59 M., 49 Einnahmefestsetzungen über 58 201.37 M. und 1 Abgangsbefehl über 23.52 M. 66 Fahrnisversicherungsverträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 465 408 Mark werden nicht beantragt.

Ernte und Herbstberichte.

§ Aus der bad. Pfalz, 26. Juli. Die Getreidernte hat nunmehr begonnen und sie gibt ein günstiges Ergebnis. Roggen und Weizen sind in Körner und in Stroh durchweg befriedigend. Gerste ist zumeist in Stroh zurückgeblieben, der Körnerertrag aber ist gut und verspricht reichen Ertrag. Die Hülsen stehen gut, auch der Labak macht gute Fortschritte. Der Stand der Kartoffeln läßt wenig zu wünschen übrig; die Ernte der Frühkartoffeln befindet sich. Einen sehr guten Ertrag versprechen die Walnüsse.

§ Aus der Baden- und Rheingebirge, 27. Juli. Trotz der Ungunst der Witterung war der Stand der Reben bis jetzt ein annehmbarer und der zu erhoffende Ertrag ein zufriedenstellender. Die warmfeuchte Temperatur der letzten Tage macht diese Hoffnungen leider sehr fraglich, indem die Blattkrankheit (Peronospora) nicht nur an den Blättern, sondern wie im letzten Jahre an den Traubenbeständen in Masse auftritt. In Altschbach, Radolfzell, Göttingen, Ebringen, Horn usw. ist der fäulige Mehltau schon aufgetreten und man darf bei dem gegenwärtigen feuchwarmen Wetter eine außerordentlich starke und rasche Verbreitung ganz sicher annehmen. Als einzige Maßnahme wird empfohlen so rasch wie möglich mit der gewöhnlichen Kupfervitriolalkaliflöße die Trauben nochmals auf das gründlichste zu spritzen.

Briefkasten.

§ R. Karlsruhe. Die bezeichnete römische Kupfermünze hat, falls echt und sehr gut erhalten, einen Wert von etwa 60 J.

Letzte Neuheit!

Echt japanische

KIMONOS

(Praktische Morgenröcke und Matinee).

- Kimono-Matinee mit Satin-Aufschlägen Mk. 5.50
Kimono-Matinee mit Seiden-Aufschlägen Mk. 6.75
Kimono-Morgenrock mit Aufschlägen und Gürtel Mk. 13.50

Geschwister Knopf.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag d. 1. August l. J., nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe (mit Zusammenkunft Ecke Sternberg- u. Eisenweinst.) gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich ver-

1 Landauerwagen, 1 Mehrgewagen mit Verdeck, 1 Breal, 1 zweirädriger Wagen mit Laune, 3 Frisch- und 16 Schuttwagen u. Die Versteigerung findet vor-

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag den 30. Juli, vormittags 10 Uhr, wird im Auftrag Kronenstraße 46, Wirtschaft zum Ritter, im Saal, gegenbare Zahlung:

Dr. Lvinger 21 prakt. Arzt ist zurückgekehrt.

Mittagstisch

von jungem, gebild. Fräulein in der Oststadt gesucht. Offert mit Preisang. unt. B27668 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wer

hilft einem strebsamen, soliden, tücht. selbständigen Kaufmann, der 7 Jahre praktische Arbeit hinter sich hat, und zur Zeit die Gewerkschule besucht, zur weiteren theoretischen Ausbildung. Gest. Anträge unter Nr. B27693 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Violine,

gutes Instrument, schon gespielt, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B27689 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Herrn-Anzug,

modern, für mittlere Größe passend, ein Hochzeits-Anzug, sehr gut erhalten, für forpulenten Herrn passend, auch einige gut erhaltene Hosen billig zu verkaufen. B27681 Wielandstr. 10, Bbhs. 2. St. Itz.

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1. Etage. Eine alle, gut eingeführte Versicherungs-Gesellschaft - Leben, Unfall, Haftpflicht - sucht für das Großherzogtum Baden

2 Inspektoren

als bald zu engagieren. Gewährt wird monatliches festes Einkommen nebst Provision, Fahrkosten und Tagegelde. Gest. Angebote, auch von solchen Herren, die sich der Versicherungsbranche zuwenden, gebeten, vermittelt unter O. 2633 Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 11604

Bauplätze-Verkauf.

Habe in Klosterreichenbach, D.-M. Freudenstadt ein etwa 3 Morgen großes Bauareal unter günstigen Zahlungsbedingungen im Auftrag zu verkaufen. Das Areal liegt zwischen 2 Straßen und ist der Wasserleitung, sowie der elektrischen Anschluß direkt in der Nähe. Von dem Areal aus hat man talauf wie auch talabwärts eine prachtvolle Aussicht und würde sich das ganze zum Bau verschiedener Landhäuser sehr gut eignen. Je nach Belieben werden die Plätze auch einzeln verkauft.

Albert Pressburger, Rellingen, D.-M. Horb (Württemberg).

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt machen wir die traurige Mitteilung, daß unser innigstgeliebter Gatte, Vater und Schwiegervater

August Westermann Betriebssekretär

heute mittags 1/2 11 Uhr, gekräft durch die Trübsungen unserer hl. Religion, nach längerem Leiden im 56. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Namens der Hinterbliebenen: Elisabeth Westermann nebst Kindern.

Karlsruhe, den 28. Juli 1907.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 31. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben, guten Frau, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte

Frieda Ohnimus

sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

August Ohnimus.

Buchen- und Weichholz-Weilerkohlen

(ungar.) in einzelnen Waggons und auf Abfuhr liefern billigst überalshin. 11620, 31

Kiefer & Streiber, Karlsruhe.

2000 Mt. gesucht gegen Sicherheit auf Möbel. Offerten unter Nr. B27670 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wer leiht

einer jungen Frau sofort 100 Mt. gegen gute Sicherheit, Zins und monatliche Rückzahlung. Offerten unter Nr. B27720 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbitten.

Zu kaufen gesucht ein gut erhalt.

zweiflügeliger Kinderwagen zum Liegen und Sitzen. Angebote mit Preisangabe erbittet B27719 H. Vogt, Gerwigstr. 43, V.

Bäderei

gutgehend, in günstiger Lage, wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen. Gest. Offerten unter Nr. B27676 an die Exped. d. „Bad. Presse“ erb.

Eine gutgehende Kuferei

in einem Weinorte Badens ist billig zu verkaufen. Ohne Konkurrenz. Off. u. Nr. 6378a an die Exped. der „Bad. Pr.“ 2.1

Kleider-Verkauf.

Eine Partie sehr gut erhaltene Damenkleider für die Sommer- und Winterjahre, ferner Damenmäntel, Hülsen, Capes, Regenmäntel, Abendmäntel, Winterjassen etc., 1/2 Duzend leinene Herren-Unterhosen u. Herrenhemden werden verkauft. 11624 Zu erfragen Luisenstraße 2a, 2. Etg.

Patentanwalts-Bureau von Prof. P. Ant. Hobbuch, Civilingenieur und Patentanwalt Strassburg, Rosheimerstraße 16 besorgt Patente, Gebrauchsmuster, und Warenzeichen für In- und Ausland. 5737a, 14.13

Eine Partie Bettfedern

Pfund Mk. 1.50

so lange Vorrat, bei 11602

Gustav Oberst

88 Kaiserstraße 88.

Luxus-Pferdehandlung

Koch, Hagenau i. E.

empfehlen gutgezüchtete, truppentrotzige, nussgarierte Pferde, auch eleg. Gespanne. Preis 1400 - 1800 M. 6421a, 6.1

Kompl. Aussteuer,

1/2 Jahr neu, bestehend in 2 kompl. engl. Betten mit Federbetten, Giffonier, Berlioz, Waschkommode, Nachttisch, Tisch, Divan, Rückenstuhl, Stühle, Nähmaschine etc. etc. billig zu verkaufen. 11549, 2.3 Kronenstraße 32, Hbhs.

Berufungshalber veräußert:

Gut erhaltener großer

Herb u. Bade-Einrichtung

11607, 2.1 Stephanienstr. 71, II.

Fahrrad, gut erh., für 20 Mk. abzugeben.

B27706 Bahringstr. 51, 3. Et.

Ein Fahrrad wird für 20 Mark

billig verkauft. B27248

Ein Badewanne,

nicht gebraucht, billig abzugeben.

B27703 Kaiserstraße 36a, 5. Et.

Kinderbettstelle,

neu, für nur 12 Mt. zu verkaufen.

B27716 Douglasstr. 30, part.

Herrlichstherd m. schönem Kupferkessel

billig zu verkaufen.

B27696 Schillerstr. 4, 1. Stod.

Ein gut erhalt. Herd m. Kupferkessel

u. Messingkessel wird billig abgegeben.

B27702 Kaiserstr. 17, Dintb. 2. Et. 1.

Bretterhülle, Stück 50 Pfd.

sowie kleiner Holzbock, 2.50 Mt.

B27705 Hirschstr. 30, im Büchelgäß.

Zu verkaufen ein neuer, größerer

Zimmerstuhl u. ein Salontisch, billig. B27707

Berderstr. 13, Werkstätt rechts.

Eine Grube Biederung

sofort abzugeben bei 11526, 2.2

G. Holzwarth, Mühlburg,

Rheinstraße 38.

Anfertigung von Maschinen-Schreibarbeiten aller Art, Duplicatfertigungen, Zeugnisabschriften, Schachs-Masch.-Schreibbureau, Kaiserstr. 82, 3 Tr. B. 27390

Thomasbräu.

Wegen Renovierung bleiben meine Lokaltäten bis Samstag den 3. August geschlossen.

Hochachtend
Fritz Rimmelin.

Stellen finden

Für den Betrieb einer Familien-Feischerei mit Versicherung suche ich jederzeit tüchtige 11617.2.1

Provisionsreisende,
Herren und Damen, für alle Näge, Georg Kraus, Bahnhofstr. 4.

Wir suchen per sofort oder bald tüchtigen

Detail-Reisenden

Kath., für eingef. Tour.
Off. mit Gehaltsanpr. und Bibl. unter Nr. 6424a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Comptoirist

Ein jüngerer 11497*
mit schöner Handschrift zum sofortigen Eintritt gesucht.
Dreyfuss & Siegel, Kaiserstraße 197.

Jüngerer Maschinenschreiber

(Remington), Stenograph, sofort dauernd gesucht. Offerten mit Gehaltsanprüchen unter Nr. B27684 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

junger Mann,

welcher Anlage zum Zeichnen hat, findet unter günstigen Bedingungen auf unserem techn. Bureau Lehrstelle. Selbstgeübte Offerten an Markstahler & Barth, Karlstraße 67. 11608

Lehrling-Gesuch.

Für unser Eisenwarengeschäft per sofort oder später tüchtiger, brauer, junger Mann, Sohn adäquater Eltern gesucht. Kost und Wohnung im Haus. 6402a.3.1

Rettig & Köhler,

Ettlingen.

Schreibgehilfin gesucht

für das Baubüro der Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch, Selbstgeschriebene Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an die Bauleitung der Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch.

Fräulein-Gesuch.

Für ein Hotel im Spindarwald wird zum sofortigen Eintritt eine Sekretärin für das Bureau gesucht, bei bescheidenen Ansprüchen. Offerten unter Nr. 6426a an die Expedition der „Badischen Presse“.

Benzin- und Gas-Motore

Bekannteste leistungsfähige Firma

Reise-Vertreter

für Württemberg und Baden, hohe Provision und Spesenzuschuß. Nur bestens mit Branche und Kundenschaft vertraute Herren, die über la. Referenzen verfügen, wollen sich unter Beilage von Photographie u. Angabe ihrer Ansprüche melden bei: 11524.2.2
Rud. Mosse, Stuttgart sub F. K. 4671.

Commis-Gesuch.

Zum Eintritt auf 1. Oktober d. Js. wird ein tüchtiger, fleißiger und streng solider junger Mann aus der Kolonialwarenbranche als

Lagerbuchhalter

gesucht. Unbedingtes Erfordernis ist eine schöne, saubere Handschrift. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen befördert unter Nr. 11584 die Expedition der „Bad. Presse“.

Best. Hausburische gesucht

durch Frau Urban Schmitt Ww., Hauptcentralbureau, Erbprinzenstr. 27, Eingang Bürgerstraße. 11619

Hausburische.

Jünger, sauberer Mann, am liebsten v. Lande, auf sof. od. 1. Aug. gesucht. B27398.3.3
Kronenstr. 31, Lab.

Hausburische

im Alter von 15 bis 17 Jahren. Löwenapotheke Graben.

Jünger Burische

(Alter 17-21 Jahre), Madfahrer bevorzugt, für Hausarbeiten und Ausgange gesucht.
Bewerber wollen Abschriften ihrer Zeugnisse und Lohnansprüche angeben in der Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 11609. 3.1

U.S. Herrschaftsköchinnen,

Zimmernädchen,
Rädchen, welche etwas kochen können, finden hier und auswärts gute Stellen durch Frau Urban Schmitt Witwe, Hauptcentralbureau, Erbprinzenstr. 27, Eing. Bürgerstr. (Begr. 1879). B27681

Köchin,

die etwas Hausarbeit übernimmt, bei hohem Lohn per 1. Sept. gesucht. Zeugnis erbeten. 6393a.3.2
Frau Fritz Schneider Jr., Pforsheim, Friedenstr. 26.

Gute Stellen

R finden u. suchen
hier u. auswärts: Köchinnen, Zimmer-, Küchen-, Haus- und Kindermädchen, für Privat, Hotels und Wirtschaften durch Frau Reiber Witwe, Bahnhofstraße 4, neben der Novads-Anlage. B27719

Frau Reiber Witwe,

Bahnhofstraße 4, neben der Novads-Anlage.

Stellen finden hier u. ausw. Köchinnen in gute

Hotels, j. Köch., Köchin in ff. Hotel (Schwarzau), Küchen- und Privatmädchen durch Frau Mayer, Walhornstr. 44. B27695

Mädchen-Gesuch.

Suche ein braves, bescheidenes Mädchen von 16-19 Jahren. Eintritt möglichst vor 1. September. Zu erfragen Karl-Friedrichstraße 32, im Laden 11566.2.2

Mädchen für Küche und

Gebäude Haus auf sofort. B27611.2.2
Eisenlohrstr. 24, I.

Jüngerer Mädchen

für die Haushaltung auf 15. August gesucht. Zu erfr. u. Nr. B27448 in der Exp. der „Bad. Presse“ 3.2

Gesucht für sofort oder 1. Aug.

wegen Erkrankung ein in Kochen, sowie Hausarbeit tücht., selbständiges Mädchen. Lohn 25 bis 30 Mtl. Familie. B27710
Kreuzstraße 8, III. rechts.

Christliche Mädchen für vorrätige

Arbeit gesucht. B27714
Douglasstr. 30, part.

Gesucht zum 1. Okt. evtl. früher

ein tüchtiges, gelbes Mädchen, das willig u. sehr sauber die Hausarbeiten verrichtet. Näheres Werderstr. 6, 2 Treppen, 8-6 Uhr nachm. Zeugnisse von best. Fam. erwünscht. B27421

Mädchen, Hausarbeiten verrichten

kann, gesucht. B27516.2.2
Kammerstraße 25, 3. Stod.

Auf 1. August junges, fleißiges

Mädchen gesucht, bei gut. Bezahlung. Fr. Hermann, Bismarck-Denkmal-Allee 38.

Josel. Mädchen, das gut bürgerlich

lochen kann u. die Hausarbeit gerne verrichtet, findet gute Stelle bei ff. Familie. B27700
Gartenstr. 36a, II.

Zu Kindern von morgens bis abends

ein Mädchen gesucht. B27691
Marx, Kaiserstraße 213.

Friseurin gesucht,

Nähe Gartenstr. Off. u. Nr. B27699 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Büchlerinnen,

noch mehrere, für dauernd sucht Dampfmaschinenfabrik Schorpp, Westendstraße 29b. B27722

Ca. 20 kräftige Arbeiterinnen

zum Polieren von Nähmaschinen, wofür dauernde und lohnende Beschäftigung gesucht.
Maschinenfabrik Gritzner A.-G., Durlach. 6401a.3.2

Stellen suchen

Ein gebildeter Kaufmann,

der lange Jahre dem Bureau einer bedeutenden Fabrik vorstand, mit amerikanischer Buchführung inkl. Abschüssen durchaus vertraut, sucht sich zu verändern. 3.3
Geht. Offerten unter Nr. 6364a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Nelkerer Kaufmann

sucht Stellung als Reisender (gleich welcher Branche) für sof. od. später. Offerten erbet. unt. Nr. B27613 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Ein tüchtiger, kautionsfähiger

Mann mit guter Handschrift sucht Stellung als Managier, Kassier, oder sonst Vertrauensposten. Offerten unter Nr. B27431 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Solider, niedriger Weinläufer

u. Japfer, ledig, 32 J., sucht hier oder auswärts dauernde Stelle. Geht. Zufhr. unter Nr. B27687 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

T. Kochvolontär

sucht Stelle durch 11616
Jul. Heinz, Trösters Stellenbureau, Kreuzstr. 17.

Zustaltener und Blechner,

gelernter Kupferblech, 32 J., sucht dauernde Stellung. Off. unt. B27690 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Suche für meinen Sohn, im

Besitz des Einj.-Freiw.-Zeugnisses, per sofort oder später

Lehrstelle

in größerem Fabrikbetriebe. 2.2
Geht. Offerten, möglichst mit Belegungs-Angabe, erbitte unter Nr. 6383a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gesucht

für meinen Sohn mit besseren Schulkenntnissen eine kaufmännische Lehrstelle 2.2
mit Bureauarbeiten in Karlsruhe. Geht. Offerten unter Nr. B27652 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Ein ev. christl. Beamtenfamilie

gesucht f. Beamtensohn, über 15 Jahre alt, gesund, kräftig u. willig; auch hat sie Liebe zu Kindern. Neben der Hilfe in der Haushaltung u. Wartung der Kinder soll ihr Gelegenheit geboten sein, die ihre Haushaltung gründlich und praktisch zu erlernen. Hilfe für größere Arbeit muß vorhanden sein. Familienanschluss wünschenswert. Karlsruhe oder ff. Umkreis in der Nähe erhalten den Vorzug. Offerten unter Nr. B27504 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Suche Stellung

als Haushälterin, per sofort od. später. Off. unt. Nr. B27189 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

Gebild. kath. Fräulein,

22 J., sucht auf 1. Sept. Stellung in best. Hause zur Hilfe i. Haushalt od. z. groß. Kindern. Zeugnisse vorh. Offerten unter Nr. 6383a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet. 3.2

Fräulein

möchte f. gerne im Kochen sich weiter ausbilden in privat oder Pension. Selbiges will sich bagegen im Haushalt nützlich machen. Off. unt. Nr. B27678 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Das Mädchen zu erlernen

wünscht besseres Mädchen, 19 Jahre. Gut. Lehrstelle mit Vergütung. Kann Maschinen nähen. Off. unter B27207 an die Exp. der „Bad. Presse“ 3.3

Zu vermieten.

Geschäftsräume

oder Magazine
Für jedes Geschäft passend, sind helle geräumige Lokalitäten mit über 100 qm Platz und mit Gas versehen, per sofort oder später zu vermieten. 9209*
Walhornstr. 19, I.

Bureau oder

Geschäftsräume.
Für Arzt, Rechtsanwält oder sonstigen Beruf sind 2 bis 3 ineinandergehende große Zimmer, tadellos hergerichtet, bez. 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres 9209*
Walhornstraße 19, I.

Saal-Magazin,

hell, 370 qm groß, in feuerfesterem Neubau, Dampfheizung, nächst dem Bahnhof, mit oder ohne Wohnung für saubere Betriebe u. zu vermieten. Offerten unter Nr. 11419 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Durlach.

Geht. Offerten unter Nr. 11097.

Herrschafts-Wohnung

etc. Amalien- u. Leopoldstr. 2a, Kaiserplatz, freie Lage,
ist auf 1. Oktober d. Js. der 3. Stod, bestehend aus 7 geräumigen, modernen und elegant ausgestatteten, ineinandergehenden Zimmern mit Balkon, Erker, Veranda, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Dienstreibe, 2 Klosets, Waschküche, Trockenständer und genügendem Zubehör, zu vermieten. Näheres Amalienstraße 79, im Bureau 10041*

Durlacher Allee 45

eine 4 Zimmerwohnung, sowie 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Laden. B27665.5

Zähringerstraße 22

Im 3. Stod des Hauses ist eine sehr schöne, freundliche, vollständig neu hergerichtete, mit Gasleitung versehene 10835*
Wohnung von 3-4 großen Zimmern samt Zubehör per sofort od. später zu vermieten. Näheres im 2. Stod daselbst.

2 Zimmer-Wohnung

Eisenlohrstr. 28 an ruhige Leute u. vermiet. Kaiserallee 95, I. 10855*
Schöne Zweizimmer-Wohnung mit Zubehör im 4. Stod auf sofort od. später billig zu vermieten. Näheres Uhlandstr. 8, 2. St. rechts. B27672.2

Amalienstr. 15, Bdd. Manfardewohnung,

4 Zimmer u. Zubehör, im Neubau 2 Zimmer, Kammer u. Juch. auf 1. Oktbr. zu verm. Zu erfr. i. Schußgesch. B27675.2.1

Bochstr. 9, 13 u. 15 sind große

3 u. 5 Zimmerwohnungen mit reichl. Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. Karlstr. 94, part. B27181.3.3

Durlacherstr. 37 sind 2 Wohn-

ungen, je 2 Zimmer, sofort oder später zu vermieten. Näh. Nr. 35 im Laden. B26953.5.4

Offenweinstr. 24 ist eine 3 Zim-

merwohnung per sofort und eine 2 Zimmerwohnung per 1. Okt. zu vermieten. B27140.6.5
Näheres im 1. Stod.

Gerwigstraße u. Humboldtstraße

sind Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern nebst Zubehör auf Okt. u. Nov. zu vermieten. B27241.10.3
Näh. Gerwigstraße 35, 2. St.

Gerwigstr. 20 Wohnung von 3

Zimmern nebst Zubehör und 2 Zimmerwohnung. Seitenbau auf 1. Okt. zu verm. Näh. 2. St. l. B27672

Kapellenstr. 42, 3. St., ist eine

Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör, ohne vis-à-vis, auf 1. Oktbr. zu vermiet. Näh. 3. St. lfs. B27724

Zu vermieten.

Zu vermieten. B27626

Zu vermieten.

Zu vermieten. B27180.3.3

Durlachstr. 10, 4. St., schöne Wohn-

ung u. 4 Zimmern mit reichl. Zubehör, freier Aussicht, sof. od. spät. zu vermiet. Näh. Laden. B27180.3.3

Walhornstraße Nr. 53 ist eine schöne

3 Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller u. Manfard im 3. Stod auf sofort oder später zu vermieten. Näheres zu erfragen bei C. W. Keller im Laden. 11578.3.1

Adolfstr. 25 ist eine schöne Wohn-

nung von 3 Zimmern, Küche mit Gas, Keller u. Manfard auf 1. Okt. verhältnismäßig zu vermieten. Näheres 3. St. rechts 11467*

Zu vermieten.

Zu vermieten. B27693

Mademiestraße 26, I., 5.,

ist auf 15. Sept. ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermiet. B27694

Gelehrstraße 17

2.1
sind zwei einfach möblierte Zimmer, auf den Hof gehend, sofort billig zu vermieten. Näh. im Laden. B27711

Ein gutes Zimmer ist für sofort od.

schön möbl. im 1. St. zu vermiet. Näh. Adlerstr. 18, 3. St. B27708

Gut möbl. Zimmer mit sep. Eing.

an ein Kaufmann od. besser. Arbeiter folgt. od. 1. Aug. bill. zu vermieten. Näh. Zähringerstr. 15, 2. St. B27727

Mademiestr. 16, 2. St., ist ein

zweifelh., gut möbl. Zimmer mit sehr gut. Pension zu vermiet. B27729

Mademiestraße 18, im 3. Stod,

ist ein großes, freundliches Zimmer zu vermieten. B27662.2.1

Mademiestr. 39, III (2 Treppen)

sind 2 schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. B27671

Amalienstr. 55, Stb., 4. St. lfs.,

ist per 1. August ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres B27566.2.2

Amalienstr. 81, 5. St. (Kaiserplatz),

sind 2 schön möblierte Zimmer per sofort billig zu vermieten. B27624

Walhornstraße 50, 1. Trepp hoch,

ist ein möbl. Zimmer mit 2 Betten und ganzer Pension, sowie einfache Schlafstelle mit Kost sofort billig zu vermieten. Näh. Laden. B27666.2.2

Fajansenplatz 5, 1. Stod, ist ein

auf die Straße gehendes Zimmer an ein Fräulein auf sofort zu vermieten. B27655.2.1

Fajansenstraße 17, 3. St., nächst

Kaiserstr., ist ein möbl. Zimmer an einen Herrn oder Fräulein zu vermieten. B27675

Kapellenstraße 12, part. rechts,

ist ein möbliertes Manfardzimmer sofort zu vermieten. B27683

Kapellenstr. 72, 3. Stod, ist ein

fein möbl. Zimmer mit Klavierbenutzung an einen besseren Herrn auf gleich zu vermieten. B27277.1.1

Kurvenstraße 27, 3. St., ist ein

schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. August zu vermieten. B27565.2.3

Leopoldstr. 31, 1. Trepp hoch, ist

ein febl. möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, auf 1. August zu vermieten. B27674.4.1

Leopoldstr. 33, Stb. part., zu ver-

mieten. B27566

Markgrafenstraße 52, Hinterhaus,

3. Stod, rechts, ist ein schön möbl. Zimmer, auf die Straße gehend, sofort zu vermieten. B27282.5.4

Morgenstraße 29, 2. Stod l., ist

ein möbliertes oder unmöbliertes Zimmer zu vermieten. B27706

Dienstr. 3, part. r., ist ein Zimmer

u. separ. Eingang an Dame oder Herrn zu vermieten. B27721

Sophienstr. 41, 2 Trepp., Wohn-

u. Schlafzimmer, gut möbl., an besseren Herrn per 1. August oder später zu vermieten. B27592.5.4

Sophienstraße 129, III, ist ein

gut möbliertes Zimmer auf 1.5. August zu vermieten. B27200.3.3

Beilichstr. 35 f. a. 1. Okt. sehr schön

möbl. Wohn- u. Schlafz. mit sep. Eingang zu vermieten. Zu erfragen 3. Stod links. B27425.2.2

Walhornstraße 2, 2. Stod, in

nächster Nähe des Schlossplatzes, sind 2 schön möbl. Zimmer, einzeln od. zusammen, bill. zu vermiet. B27592.2

Werderstraße 21 ist ein schön möbl.

Zimmer an einen Herrn zu vermieten und einen Arbeiter ein möbliertes Manfardzimmer sofort zu vermieten. Zu erfragen eine Treppe hoch. B27599.2.2

Zähringerstraße 13 ist ein einfach

möbl. Zimmer folgt zu vermieten. Zu erfr. 1 Tr. hoch. B27640.2.2

Zähringerstraße 72, 2. Stod, ist

eine freundliche Schlafstelle zu vermieten. B27697

Zitel 9, 2. St., ist ein möbliertes

Zimmer mit 1 oder 2 Betten sof. zu vermieten. B27717

Schluss des Sommer-Räumungs-Verkaufs

Damen-Konfektion, Kleiderstoffen, Seidenstoffen und Waschstoffen

Mittwoch den 31. Juli.

Karlsruhe M. Schneider Kaiserstrasse 181.

Badischer Frauenverein. Frauenarbeitschule.

Am 12. September 1907, morgens 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule und zwar:

a. Vormittagsunterricht:
Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunststicken.

b. Nachmittagsunterricht:
Musterzeichnen, Weißsticken, Buntsticken, Woll- und Knüpfarbeiten, Spitzenklöppeln, Häkeln und Damaststopfen, Bugmachen, Frisieren, Feinbügeln, Freihand- und geometrisches Zeichnen, Musterzeichnen und Entwerfen.

I. Der Besuch obiger Kurse kann nach freier Wahl stattfinden, sofern keine Fach- oder Berufsausbildung gewählt wird.

II. Fachausbildung:

a. für Weißnäherinnen
b. „ Kleidermacherinnen
c. „ Häklerin
d. „ Stickerinnen

III. Berufsausbildung:

a. für Zimmermädchen
b. „ Kammerjungfern

IV. Ausbildung für die II. staatliche Prüfung als Handarbeitslehrerin an höheren Mädchen- und Frauenarbeitschulen.

Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten.

Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Hauptlehrerin Frau Josefine Mayer im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, bis 27. Juli und von da ab in der Kanzlei des Badischen Frauenvereins daselbst entgegen genommen.

Karlsruhe, den 28. Juni 1907.

Der Vorstand der Abteilung I.



Eine Uhrfeder einsehen kostet nur 1 Mk. 25 Pf.
Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.
Andere Reparaturen ebenfalls billigst unter Garantie.

Carl Siede
Uhren-Reparatur-Anstalt
Kreuzstrasse 24
Nähe Hauptbahnhof.



Verehrl. Publikum zur Nachricht, dass die dem 11451.2.2
Schneider A. Kneip, Werderplatz 34, zuerkannte **Goldene Medaille**
von der ersten internationalen Moden-Ausstellung in Wien (März und April 1907) bei mir eingetroffen und in meinem Schaufenster ausgestellt ist, was ich mich beehre, empfehlend anzuzeigen.

A. Kneip.



Dampfwalchanstalt von Friedrich Süpfle
Karlsruhe-Bulach. — Telefon 2446.
Haushaltungswäsche, Hotelwäsche.
Große Rasenbleiche. — Schonendste Behandlung.
In Karlsruhe und Umgegend wird die Wäsche prompt abgeholt 10595 und zugestellt. Verlangen Sie bitte Preisliste. 20.4

Tapeten

in reichhaltiger Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt
Hermann Bilger, Girijahr. 28.
Telephon 2447. 11020

Grosse Badener Geld-Lotterie

zu Gunst. d. Hamilton-Palais
Ziehung sicher 3. Septbr.
3288 Geldgew. ohne Abzug
45800 M.
1 Hauptgewinn
20000 M.
3287 Gewinne
25800 M.
Günstige Villinger
Jubiläums-Lotterie
des Gewerbe- und Handwerker-Vereins
19000 M.
157 Gewinne
13500 M.
493 Gewinne
5500 M.
Bar Geld für sämtliche Gewinne mit 80% Ziehung sicher 14. Septbr.
Lose beider Lotterien à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. Porto und Liste 30 Pfg. versendet das 20.4 Generaldebit 6221.2

J. Stürmer,
Strassburg i. E., Langstr. 107.
In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15, Adam Bruder, J. Dahringer, F. Pecher, W. Wetz, P. Fiedler.

Pianostimmen und Reparaturen
in herbortragend. Ausführung.
H. Maurer,
Großh. Hof,
Pianofortefabrik,
Friedrichsplatz 5.

Fehlfarben
vorzüglicher
6, 7, 8, 10 und 12 Pfg.
Zigarren
empfiehlt 10985,3.3
Karl Mühlich
Kaiserstr. 183
(früher Waldstr. 41). Teleph. 1963.

Feinstes Salatöl
per Liter 50 Pfg.
5.1 empfehlen 11605
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Matratzen
in jeder Ausführung lief. gut u. billig.
Fz. Steidlinger, Leisingstr. 31.
Zahlr. Anerkennungs schreiben. 10077.6

Karuffell
Schießbude n.v.
auf die Mühlburger Kirchweih 8. u. 9. September gesucht. 2.2
Offerten unter Nr. 11559 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbet.

Krafft's Naturreine
Badische Weiss- und Rotweine.
Spezialität: **Selbstgezogene Markgräfler Weine**
— sehr bekömmlich und gesund —
ärtl. vielf. empf., besond. Diabetikern u. Rekonvaleszenten. Ersatz f. d. viel teureren Moselweine.

Krafft-Vogt, Guts- u. Weinbergbesitzer
(alt. Oberamt) Schallstadt (alt. Oberamt).
Lieferant vieler erstklass. Hotels, Heil- u. Pflanzanstalten, Konsumvereine, Offizier-Kasinos etc.
Preisgekrönt auf mehr als 30 Ausstellungen — für Eigenbau. — Preislisten franko. —

Es gibt
keine billigere Betriebskraft als
Oberurseler Sauggasanlagen
Modell 1907.

Viel billiger als Betriebskosten
ca. 1/2 — 2 Pfennige pr. HP. und Stunde.
Dampf und Elektrizität.
Motore, Lokomobile, Lokomotiven
für
Leuchtgas, Petroleum, Benzin, Benzol, Ergin und Spiritus.



Sehr grosse Anzahl im Betrieb!
Glänzende Zeugnisse aus der Praxis!
Motorenfabrik Oberursel A.-G.
Oberursel bei Frankfurt a. M.
6.5 Pläne und Kostenanschläge gratis! 4568a
Coulante Bedingungen.

Warum sind die Zähne so teuer?
Durch den geringen Umsatz!
Mein Prinzip ist: „Grosser Umsatz, kleiner Nutzen.“
Zähne von 2 Mark an
unter Garantie. 2478*

Ganze Gebisse, 28 Zähne, von 50 Mk. an. Reparaturen 1—2 Mk. Umarbeiten nicht passender Gebisse 1 Mk. per Zahn, Plomben von 1 Mk. an. Goldplomben 3—4 Mk. Zahnziehen 1 Mk.

Schmerzloses Zahnziehen.
Teilzahlung gestattet.

Meine vom Kaiserlichen Patentamt geschützten Gebisse sind der beste und schönste Zahnersatz.

Carl König, Dentist,
Kaiserstrasse 124 b, vis-à-vis Automaten-Restaurant.

Während des Umbaues
gepähren wir
10% Rabatt
auf sämtliche Waren.
Gleichzeitig bringen wir einen Posten 7759*
zurückgesetzter Teppiche
zu sehr billigen Nettopreisen zum Verkauf.
Dreyfuss & Siegel
Grossherzogtl. Hoflieferanten.

Nur die Marke „Pfeilring“ wird garantiert durch die
gibt Gewähr für die Echtheit unseres
Lanolin-Toilette-Cream.
Man verlange nur
„Pfeilring“ Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.
Lanolin-Fabrik Martini-Kenfeld.
Charlottenburg, Salzauer 16.
5727a



Kapitalanlagen
gegen hypothekarische Sicherheit besorgt 11314.4.8
August Schmitt,
Hypothekengeschäft,
Karlsruhe — Lessingsstrasse 3a
— Telephon 2117. —
Kostenfrei für Geldgeber.

Markt 24000.—
werden auf ein hochrentables Anwesen in Mitte der Stadt als II. Hypothek von hundertjährigem Zinszahler sofort gesucht. Offert. unter Nr. 9207 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Kredit-Gesellschaft
gewährt Darlehen auf Wechsel oder Schuldscheine, Santcredit in Abrechnung, Beleihung von Grundstücken, kauft Hypotheken und Verkaufsfällige.
Off. mit Rückporto unt. Nr. 652 an die Exp. der „Bad. Presse“, 58.16